

# Pfarrbrief

katholisch in  
**NEUSS NORD**



Advent & Weihnachten 2025



**Frieden**

The word "Frieden" is written in a large, white, cursive script. A white lit candle is positioned horizontally above the word, with its flame pointing towards the left. The candle's glow illuminates the word.

Ein Funke genügt



## Inhalt

Inhalt / Impressum.....	2
Grußwort.....	3
„Frieden – Ein Funke genügt“ .....	4 – 6
Rückblick .....	7 – 9
Priesterjubiläum Karabadumba Samson .....	10 – 11
70 Jahre Kirche Christ König .....	12
Haus Nordpark.....	13
Neubau Karl-Kreiner-Schule .....	14
Zirkusprojekt Kita Heilig Geist .....	15
Romwallfahrt.....	16 – 17
Orgel in St. Josef.....	18
Chronik.....	19
Kinderseite .....	20
Kinderkirche.....	21
Ökumene.....	22
Licht.Kirche auf der LAGA 2026 .....	23
Diakonenweihe.....	24 – 25
Aktion Purpurbuchen .....	26
Im Advent .....	27 – 28
Weihnachtsgottesdienste .....	29
Aktion Dreikönigssingen 2026.....	30
Lesetipp.....	31
Kirchenmusik .....	32 – 33
Sing- und Spielkreis St. Josef .....	34 – 35
Katholische Frauengemeinschaft.....	36 – 37
Messdiener St. Josef / Kolpingsfamilie.....	38
KAB / Katholische Junge Gemeinde .....	39
Nachruf Sr. Dr. Mary Laurence.....	40
Initiativkreis Nordstadt e.V.....	41
Ausblick .....	42
Kontaktdaten .....	43
Seelsorgeteam .....	44



## Vorwort

*Liebe Leserinnen und Leser  
unseres Weihnachtspfarrbriefes 2025!*

Weihnachten verkünden Engel den Frieden auf Erden. Wer sind heute unsere Friedensengel? Oft genügt ein Funke, um das Hoffnungslicht des Friedens zu entzünden. Gerade finden Friedensverhandlungen zwischen den Vertretern aus Israel und den Hamas-Terroristen statt. Die große Hoffnung besteht, dass bald alle Geiseln frei kommen. Gibt es dann Frieden? So wie in dem Lied „Hewenu schalom alächäm.. Wir bringen Frieden für alle.“? Wie sieht es in den anderen Krisengebieten unserer Erde mit dem Frieden aus? Oder bei uns, in unseren Familien und in unseren Gemeinden? Sind wir bei Konflikten zur Versöhnung bereit?

In jedem Gottesdienst beten oder singen wir: „Herr, gib uns deinen Frieden!“ Wir wünschen uns dann den Frieden beim Friedensgruß und viele von uns reichen sich dazu die Hand. So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben im Namen des Pfarrgemeinderates und des Redaktionsteams ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr.

### 5 kluge Sätze über den Frieden

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“ (Mahatma Gandhi)

„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“ (Willi Brandt)

„Es gibt nichts, was Krieg erreicht hätte, das nicht besser ohne Krieg erreicht worden wäre.“ (Havelock Ellis)

„Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.“ (Jimi Hendrix)

„Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ (Mt 5,9)

Aus dem Begleitheft der kfd- Zeitschrift Junia:  
„Die Mitarbeiterin“

Petra Söhnlein

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereiches Neuss-Nord  
Gladbacher Straße 3, 41462 Neuss, Telefon 02131/3666950, nordstadtpfarrbrief@gmx.de

Redaktion: Anna Häming, Petra Söhnlein, Andreas Haermeyer

Titelbild: Andreas Haermeyer

Satz und Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Bockholtstraße 94, 41460 Neuss

## Grußwort

„Freut Euch im Herrn, heute ist uns der Heiland geboren. Heute ist der wahre Frieden vom Himmel herabgestiegen,“ (EvLK) „Man rief seinen Namen aus: „Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit. Fürst des Friedens“ (Jes)

Liebe Gemeindemitglieder,

so erschallt es in einigen Wochen an Weihnachten wieder auf der ganzen Erde, und ganz ehrlich, was empfinden wir bei dieser Botschaft? Hören wir sie überhaupt noch? Alles nur leere Hüllen? Alles nur Geschwätz? Illusion? Traum? Sehnsucht? Oder doch Hoffnung?

Wie zerbrechlich dieses Gut „Frieden“ ist, haben wir im vergangenen Jahr zu Genüge erleben müssen: Israel/Palästina, Ukraine/Russland, Gewalt gegen Polizisten und Andersdenkende in Europa, ethnische Konflikte in Afrika...die Liste von Unfrieden in unserer Welt könnte (müsste) noch um ein vielfältiges verlängert werden, und ergänzt werden durch die „kleinen“ Kriege in unserer je eigenen Welt (Familie, Arbeitsplatz, Schule, Vereine, Gemeinde, Nachbarschaft...)

Die Sehnsucht nach Frieden ist so groß - die Realität ist so anders! Und der Schrei ist unüberhörbar: „Wenn wir doch endlich Frieden hätten!!“ Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass unsere Welt eine friedliche werden kann. Ich gebe die Hoffnung nicht auf mit Blick auf Gottes Sohn, dessen Geburtstag wir bald feiern und der ein Zeichen dafür ist, das Frieden möglich ist, ein Frieden, der von Ihm kommt, den aber wir in die Welt tragen müssen. Jesu Botschaft vom Frieden, sein Umgang mit den Menschen, ist ein Vorbild für unser Handeln in unserer großen und unserer kleinen Welt. Die Orientierung an Jesus Christus kann unsere Welt verändern, hin zum Guten, hin zum Nächsten, der vielleicht ganz anders ist als ich, aber als Gottes Kind mein Bruder, meine Schwester ist.

Unser aller Aufgabe als Christen ist es, den Geist Gottes (dargestellt als Friedens-Taube, als Funke einer Feuerzunge), der uns geschenkt ist in Taufe und Firmung, hinauszutragen in die weite Welt, und unseren, vielleicht auch nur stückhaften, Anteil zum Frieden beizufügen. Und wie heißt es in einem bekannten Gebet aus Frankreich. (1913)



„Herr mach mich zu einem Werkzeug  
deines Friedens,  
dass ich bete, wo man hasst,  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt,  
dass ich verbinde, wo Streit ist,  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist,  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht,  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert,  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.“

Auch im Namen meiner Mitbrüder und KollegInnen wünsche ich allen ein gesegnetes und glückliches Weihnachtsfest und unserer Welt für 2026 ein wirkliches Anno Domini, ein Jahr des Herrn, vor allem mit Frieden und Gerechtigkeit.

Ihr und Euer Pastor  
Hans-Günther Korr

## Gedanken zum Leitthema „Frieden - Ein Funke genügt“

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, dann ist gerade die diesjährige ökumenische Friedensdekade zu Ende gegangen. Sie hat unter der Überschrift „Komm den Frieden wecken“ gestanden. Diese Friedensdekade ist seit 45 Jahren ein Zusammenschluss von Christen aller Konfessionen, die das Friedensthema in unserer Zeit wachhalten wollen.

Über viele Jahre war Frieden in Deutschland selbstverständlich. Ja, oft wurde es als Thema gar nicht mehr wahrgenommen. Aber spätestens seit Beginn des Krieges in der Ukraine stellen sich die alten Fragen wieder ganz neu: Wie ist das mit Krieg und Frieden, muss man nicht Waffen, eine einsatzbereite Armee und vieles andere mehr in petto haben? Viele von uns fühlen sich seitdem bedroht. Der Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 hat auch noch einmal deutlich gezeigt, wie zerbrechlich der Frieden in unserer Welt ist. Nicht genug mit diesen zwei Kriegen: 120 Kriege und Konflikte zählt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz für das Jahr 2024. Die meisten davon finden bei uns so gut wie keine Beachtung.

Damit ist das Thema „Frieden“ erschreckend aktuell.

Mit all dem stehen wir jetzt kurz vor Beginn unserer diesjährigen Adventszeit. „Frieden, ein Funke ist genug“ haben wir als Überschrift für unseren Pfarrbrief gewählt. Am Ende der Adventszeit werden wir das Friedenslicht aus Bethlehem in unseren Kirchen willkommen heißen, das von Pfadfindern aus der Geburtsgrötte in Bethlehem über Wien bis zu uns getragen wird. Es wird dann an den Krippen in unseren Kirchen und bei manchem von Ihnen zu Hause brennen. Zwei wichtige Impulse kurz vor und dann zum Ende der Adventszeit, die uns einladen, immer mehr dem Thema Frieden für unser ganz konkretes persönliches Leben nachzuspüren. Leider bleibt der Begriff „Frieden“ manchmal inhaltlich eher leer. Vielleicht ist der Advent 2025 die Zeit, in der wir ihn wieder mit konkreten Ideen und Vorhaben füllen können, damit er nicht nur ein frommer Wunsch bleibt.

Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf hat im vergangenen Jahr formuliert: „Frieden ist mehr als das Schweigen der Waffen: Wir brauchen immer auch eine Versöhnungs- und Friedensperspektive für die Zeit nach dem Krieg. Hier sehe ich eine besondere Aufgabe für uns Christen.“ Uns persönlich schreibt er ins Stammbuch: „Frieden beginnt bei der eigenen Umkehr in Gedanken, Worten und Werken.“

Es geht dabei um meine Grundhaltung. Es geht um die Frage, wie ich mit den Menschen um mich herum umgehe. Es geht um die Art und Weise, wie wir Konflikte in unserem Miteinander zu lösen versuchen (...und sagen Sie jetzt nicht, dass es bei Ihnen keine Konflikte gibt).

All das geht mir zu Beginn der Adventszeit in diesem Jahr durch den Kopf. Vielleicht ist dieser Advent für mich wie ein „Funke“, der genügt. Weihnachten hören wir dann im Evangelium: „Plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ - ein Satz, eine Zusage, der auch heute noch gilt.

Andreas Haermeyer, Pfarrvikar

Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Traditionsgaststätte im Herzen der Neussfurth  
Gaststätte und Partyservice  
**Lebioda**  
Geulenstr. 38-40 / 41462 Neuss  
www.Lebioda.de 02131 / 542564  
Montag bis Sonntag:  
16.00 Uhr bis Ende offen, Dienstag Ruhetag!

Papst-Johannes Haus  
Neuss-Furth  
Thomas von Werden & Oliver Lebioda GbR  
Neuss-Furth · Gladbacher Straße 3  
Oliver Lebioda + 49 172 20 08 733  
Thomas von Werden + 49 173 51 49 620

## Friede im Lied

Mit Blick auf das Thema „Friede (oder Frieden) – Ein Funke genügt“ ist nicht nur bei Wikipedia zu lesen, dass damit allgemein ein heilsamer Zustand der Stille und Ruhe definiert ist. Friede ist die Abwesenheit von Störung oder Beunruhigung, besonders von Krieg. Daraufhin habe ich unser Liedrepertoire durchforstet und bin dabei auf einige Lieder gestoßen, in denen der Friede genannt wird. Zuerst in dem beliebten „Gloria“ von Kathi Stimmer-Salzedo „... und Friede den Menschen seiner Gnade“ oder in jedem anderen Gloria-Lied, das sich an den Texten des Ordinarius orientiert. Beim Lied „Seht wir bringen Brot und Wein“ heißt es in der zweiten Strophe „Auferstehung heißt der Sieg, Friede lebt, tot sei der Krieg“. Beim Lied „Gottes Lamm, das da starb“ wird eindringlich der Vers „Gib uns den Frieden“ dreimal wiederholt. Im Lied „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“ heißt es weiter im Kehrsatz: „Lege auf uns deinen Frieden“. „Es wird Zeit, dass wir Frieden säen“ steht in der dritten Strophe von „Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht“. „Herr, gib Frieden hier in unsren Tagen. Lass du uns im Dunkel nicht allein“ singen wir in der 8. Strophe von „Jesus Christus, Fülle des Lebens“. So lässt sich die Liste beliebig weiterführen. Oft haben die Texte vom Frieden auch eine charakterlich friedliche Melodie, manchmal aber wirkt sie auch fordernd wie im polnischen Friedenslied „Unfriede herrscht auf der Erde“, wo es von den Strophen in Moll zu einer Melodie in Dur im Refrain wechselt. Wenn wir vom Frieden singen, beten wir doppelt.

*Ulrike Häming,  
Ltg. Sing- und Spielkreis St. Josef*

## Friede und Funke

Der letzte Tag, an dem ein Beitrag zu diesem Pfarrbrief geschrieben sein sollte, ist zufällig der Sonntag, an dem folgender Satz im Sonntagsevangelium steht: „Der Herr erwiderte: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen“ (Lk 17,6). Der Tiefinn des Satzes von Jesus betrifft das Verständnis von Glauben bei den Jüngern, da er ihnen zeigen will, wie einfach es ist, im Kleinen zu glauben. Mich beeindruckt zusätzlich das Nebeneinander „Senfkorn“ und „Maulbeerbaum“, winzig und riesengroß: Eine ähnliche Ungleichheit in der Größe sehe ich in der Überschrift zu unserem Pfarrbrief: Friede und Funke. Denn auch, wenn ich nicht sofort sagen könnte, wie groß Friede ist, weiß ich wenigstens, wie winzig klein und wie leicht zerstörbar ein Funke ist.

Die zweite Frage ist also: Wie groß ist Friede? Das schöne Bild von der Friedenstaube lässt glauben, dass Friede leicht und einfach ist. Der tägliche Blick in die Zeitungen sagt uns, dass es so nicht ist. Und es ist nie so gewesen. Ich habe in der letzten Zeit Bücher durchgewälzt, die sich mit den frühen Bewegungen „pro Europa“ befasst haben, und habe mich gewundert, wie langatmig, schwierig und aussichtslos die friedensbringenden Diskussionen gewesen sind. Und doch: Vor achtzig Jahren hat kein Mensch geahnt, dass der sehr lange dauernde Hass zwischen den zwei Nachbarn Deutschland und Frankreich einmal überwunden würde. Es waren Menschen guten Willens, die den mühsamen Weg zueinander erdacht und gelebt haben. Sollen wir darauf stolz sein? - Nein, aber sehr dankbar! Und Glauben wie ein Senfkorn, lehrt uns, dass auch dort, wo es noch nicht denkbar ist, Friede sein wird.

*Elisabeth Rombach, Gemeindemitglied*

**Friedensgebet von Hl. Papst Paul VI**  
eingereicht von Annette Langosch

*„Es reicht nicht, die Kriege einzudämmen,  
die Kämpfe einzustellen (...):  
Es genügt kein aufgezwungener Friede,  
kein zweckbedingter und provisorischer Friede.  
Wir müssen nach einem Frieden trachten,  
der geliebt wird, frei und brüderlich ist,  
das heißt in der Versöhnung der Menschen gründet.“*

## Frieden – Schaffen wir es, aus dem Funken ein Feuer zu entzünden?

*Frieden ist ein Zustand, in dem es keine offensichtliche Gewalt, keinen Krieg oder schwere Konflikte gibt und in dem Menschen sicher, frei und ohne Angst leben können. Er umfasst auch das Streben nach gerechteren sozialen Verhältnissen, Stabilität, Respekt und Kooperation zwischen Individuen, Gruppen und Staaten.*

Ja, genau, das verstehe ich unter „Frieden“. Aber ... das ist wohl nur die Theorie, in der Praxis muss Frieden den ganzen Menschen und sein Umfeld erfassen, z.B. in der Familie und der Nachbarschaft, in der Schule und am Arbeitsplatz, im öffentlichen Miteinander und in sozialen Gruppen, beim Medienkonsum, in der Wirtschaft und der Umwelt. Und es geht im Grunde immer nur um Machtwillen, Rechthaberei und Gier nach Besitz. Dabei könnten wir doch Streit und sogar Kriege vermeiden, wenn wir uns auf ein faires Miteinander mit klarer Kommunikation und verlässlichen Regeln verständigen würden.

Wenn ich an mein kleines direktes Umfeld denke, fallen mir relativ schnell gute Möglichkeiten zum Friedenserhalt ein. Aber auf der großen Weltbühne fühle ich mich irgendwie machtlos: Wie kann ich denn nur am anderen Ende der Welt einen Konflikt lösen? Ein friedliches Mittel der Konfliktlösung ist der Faire Handel. Mit verlässlichen kleinen Schritten nährt man den Funken, der Frieden schafft. Das Streben nach Dominanz erstickt diesen Funken, er wird nicht zur wärmenden Flamme, sondern verbrennt Gemeinschaften. Es braucht keine Konkurrenz, sondern Kooperationen über Landesgrenzen hinweg.



Besucht den Fairhandelsstand auf dem Nikolausmarkt vom 4. bis 7. Dez. 2025

Während ich diesen Text schreibe, summt die ganze Zeit ein Lied in meinem Kopf. Der Ex-Beatle John Lennon hat 1971 einen Welthit (5,3 Mio. Singles) mit seinem Song „Imagine“ verfasst. „Stell dir vor, es gäbe keine Gier, keinen Hunger, keinen Krieg.“ Die Botschaft des Liedes lautet: Soll die Welt besser werden, muss sie sich zunächst in den Köpfen der Menschen verändern.

Lasst den Funken überspringen, die Ernte ist Respekt, Transparenz und Fairness!

Für den PGR-Ausschuss **Pfarr**gemeinde Neuss-Nord

Gisela Welbers

**Meisterbetrieb  
seit 1925  
auf der Furth!**

**Hermann-Josef  
Cleve**  
Für ein schönes Bad  
und ein warmes Zuhause!

**Viersener Str. 67  
41462 Neuss**

**Tel: 02131 / 9486-0  
www.cleve-neuss.de**

- Bäder zum Wohlfühlen
- Sanitärinstallationen
- Planung und Beratung
- Neubau und Umbau
- Energiesparende Heizungen
- Reparaturen und Wartungen
- Solaranlagen, Wärmepumpen
- Junkers Kundendienst

## Impressionen aus dem Seelsorgebereich



11. Mai: Frühlingsfest für Kinder und Familien auf der Pfarrwiese St. Josef mit dem Edelknabenkönig Theo Kinna



17. Mai: Klausurtagung des Pfarrgemeinderats in Bensberg zum #Zusammenfinden



26. Mai: Einladung der drei indischen Schwesternkongregationen des Johanna-Etienne-Krankenhaus mit indischem Gebäck, Kaffee und Tee, vor der Maian-dacht in der Kapelle zum Thema: „Mit einer neuen Leichtigkeit- Maria, Ursache unserer Freude“



27. Mai: Bittprozession zum Hexhof der Familie Bonnen



8. Juni: Schützenfest zu Pfingsten auf der Furth mit dem Schützenkönig Jochen Nitschke und seiner Königin Natascha Nitschke-Schön



13. Juni: Ewiges Gebet: Jesus unterwegs von Christ König nach Seniorenheim Haus Nordpark zur Kita Heilig Geist, danach in die Kapelle des Friedhofs Weißenberg, anschließend in die Kirchen St. Thomas Morus, Christ König und Hl. Geist, zur Fackelbauhalle und zum Abschlussegnen in St. Josef



19. Juni: Fronleichnamsprozession von St. Thomas Morus nach Hl. Geist mit einer besonderen Kinderprozession



29. Juni: Gemeinde- und Familienfest (Pfarrfest) in St. Thomas Morus mit Vorstellung der Kerze für die Lichtkirche der Landesgartenschau (eine Wachsbliume wurde an der Kerze befestigt)





25. August: Christen auf der Furth im Gespräch mit den Bürgermeisterkandidaten



7. September: Familienmesse mit Vorstellung der LAGA-Kerze für die Lichtkirche (Befestigung der Wachsbüte) und mit dem Sing- und Spielkreis...



... und anschließend Gemeinde- und Familienfest (Pfarrfest) auf der Pfarrwiese St. Josef



7. September: Kuchenverkauf in Christ König für die Fahrt der Messdiener nach Rom



14. September: Fahrradwallfahrt nach Niederdonk zur Kapelle „Maria in Not“



8. Oktober: Wallfahrt nach Kevelaer



5. Oktober: Erntedank in St. Thomas Morus, St. Josef, Christ König und Heilig Geist; Obst und Gemüse gespendet von Familie Küppers (Eggenhof) und Familie Bonnen.



1. November: Gräbersegnung auf dem Weißenberger Friedhof mit Gesprächsangebot bei Kaffee und Plätzchen von der KFD St. Josef



30. Oktober: Schöpfungsrosenkranzandacht der KFD St. Josef

## Besuch vom Bischof aus Neu Delhi

Am Samstag, den 18. Oktober, feierte Pater Georg gemeinsam mit seinem Ordensbruder Bischof Dr. Thomas Mar Anthonios OIC die hl. Messe in St. Josef. Der Bischof weilte nur wenige Tage bei Pater Georg, bevor er auch noch andere Ordensbrüder besucht und anschließend in sein Bistum St. John Chrysostam Eparchy- Gurgaou in Neu Delhi (Indien) zurückkehrt.



## Rosenkranzandacht in der Kapelle des Johanna Etienne Krankenhauses

Am Sonntag, den 26. Oktober, luden Pfarrer Laß und die indischen Schwestern zu einer Rosenkranzandacht in der Kapelle des Johanna Etienne Krankenhauses mit anschließendem kleinen Missionsbasar und Kaffee und indischem Gebäck.



## Wir sagen Danke!

Wann haben Sie zuletzt „Danke“ gesagt? So wirklich bewusst und von ganzem Herzen? Und wann haben Sie dieses kleine Wort zum letzten Mal ganz ehrlich gehört? Wir als „Team Engagement“ und als „Pastoralteam“ haben am 24. Oktober „Danke“ gesagt. Eine Einladung zu einem Abend im Pfarrzentrum Heilig Geist für die Ehrenamtlichen unserer Gemeinden wurde akribisch geplant. Was sollte auf dem Programm stehen? Schnell war klar, es soll die Möglichkeit geben, miteinander bei kleinen Speisen und Getränken ins Gespräch zu kommen. Und dann stand auf einmal die Idee im Raum, einen Schnellzeichner zu bitten, von den Anwesenden Karikaturen anzufertigen. Ergänzt um einen spirituellen Akzent in der



Kirche wurde alles schnell zu einem bunten Konzept zusammengestellt.

Und so wechselten die Eingeladenen von einem Tisch

zum anderen, hin zum Schnellzeichner und immer wieder auch in die Kirche. Dort wurden im Rahmen des „Jahr mit Lukas“ die Ausmalungen der Kirche mit Texten aus dem Lukasevangelium in Verbindung gebracht.



Insgesamt ein entspannter, interessanter und kurzweiliger Abend. Und vielleicht ist er auch die Erinnerung daran, dass es einfach gut tut „Danke“ zu sagen.

## Jubiläum: Kirche, anders.

In der Thomas-Morus-Kirche ist es heute zu warm. Das kommt daher, dass sich zur Jubiläumsmesse die vielen Gäste in den Bänken drängen. Ich bin froh, dass ich meinen Platz vorn im Altarraum habe! Der Gesang des Chores klingt festlich und fröhlich, die Messdiener in rot und weiß sitzen links und rechts vom Altar und gucken lieb, und hinter dem Altar, an der Stirnwand entlang, sitzen die Priester und der Diakon und die Pastoralreferentin in feierlichem Gold und Weiß. Alle sind da, und mehr als alle, und sie begehen die heiligen Geheimnisse Gottes in festlicher Schar.



wie immer, finde ich, abgesehen von dem goldenen Messgewand. Er spricht wie immer, er bewegt sich wie immer – alles ganz wie immer?

Aber nein! Heute ist die Kirche anders. An einem Punkt des Gottesdienstes bricht etwas ganz Neues auf. Zuerst ist es nur ein leises, fast zaghaftes Pochen, wie der Herzschlag der Erde selbst. Es kommt aus der ersten Reihe der Kirchenbänke. Dort sitzen vier Ordensschwestern in ihren hellen Ordenskleidern,

Und natürlich der Jubilar: Pfarrer Karabadumba Samson, Mann Gottes, wurde vor 25 Jahren in Burundi zum Priester geweiht. Nun ist er hier in Deutschland, bei uns im Neusser Norden. Er sieht heute eigentlich so aus



sie haben eine flache Handtrommel. Das Pochen wird drängender, lauter, entwickelt einen trockenen Rhythmus. Und dann setzt der Gesang der Schwestern ein. Ihre Stimmen sind etwas rau, erdverbunden und voller Seele. Sie stimmen auf Kirundi, der Sprache ihrer burundischen Heimat, einen Gesang an. Das afrikanische Lied schwemmt alles Neutrale, Indirekte und Gefilterte aus unserem Gottesdienst hinaus. Die Wirkung ist geradezu elektrisch. Die Priester auf ihren Stühlen, eben noch in würdevoller Haltung, entspannen sich, die Blicke werden wach und lebendig. Manche schließen die Augen, als lauschten sie einer Botschaft jenseits aller Worte. Pfarrer Samson, unser Jubilar, ist sichtlich angerührt, als diese Klänge seiner Heimat ihn mitten im deutschen Kirchenraum treffen. Auch die vielen Menschen in den Bänken lassen sich mehr und mehr auf dieses andere, neue ein. Die steife Haltung löst sich auf in ein lebendiges, fast körperliches Fühlen. Schultern wiegen sich im Takt, Füße wippen zur Musik. Der Rhythmus dringt ein durch die Sohlen der Schuhe, fließt die Beine hinauf und bringt die Herzen in ein neues Schwingen. Es ist eine fast hypnotische, umarmende Stimmung, die sich in der nüchternen Thomas Morus-Kirche ausbreitet. Einzelmenschen verschmelzen zu Gemeinde.

Nach dem abschließenden Segen, als die großen Türflügel der Kirche aufschwingen und das Tageslicht hereinströmt, folgt die nächste Überraschung. Der Kirchplatz ist nicht still, sondern ist erfüllt von dem rollenden Klang von etwa fünfzehn Stehtrommeln. Sie werden von einer Gruppe von burundischen Männern mit konzentriert energiegeladenen Gesichtern geschlagen. Der Rhythmus ist hier nicht introvertiert und hypnotisch, sondern er explodiert mit einer mitreißenden, freudvollen Wucht. Die soeben noch



St. Thomas Morus

### *Gastronomiebetriebe Engels*

Sie haben den Anlass - wir die Locations

Geburtstage, Hochzeiten,  
Taufen, Firmenfeiern -  
Für jeden Anlass der  
richtige Ansprechpartner

Familie Engels  
0173-5302359  
engels.gastronomie@gmx.de



andächtige Menge ist wie ausgewechselt: Anstatt auseinander zu laufen, schließt sie sich zu einem großen, dichten Kreis um die Trommler zusammen. Körper schwingen, Schultern wippen, Hände klatschen in pulsierendem Takt.

Aus den angekündigten fünfzehn Minuten werden zwanzig, dann dreißig, dann eine ganze Dreiviertelstunde. Die Zeit scheint ihre Bedeutung verloren zu haben. Niemand schaut auf die Uhr. Dann heben die Trommler an zu singen – kraftvolle, melodische Rufe, die von vielen afrikanischen Gästen im Kreis sofort aufgenommen und enthusiastisch erwidert werden. Der Platz wird zur Bühne, die Festfreude überspringt Grenzen und Mauern und Wälle.

Die Krönung des Augenblicks ist der Tänzer, der aus der Gruppe hervorschießt. Mit nackten Füßen auf dem harten, kühlen Pflaster vollführt er ein atemberaubendes Spektakel aus stampfenden Schritten, gleitenden Drehungen und schnellkräftigen Sprüngen. Seine Bewegungen, sein ganzer Körper ist eine Darstellung des Rhythmus, und sein Lächeln zieht alle Blicke auf sich. Er ist die lebendig gewordene Freude dieses Tages.

Der Jubilarpriester, Pfarrer Samson, geht von Gruppe zu Gruppe, gesellt sich zu den Gästen. Es sind seine Gäste und die Gäste Gottes – vereint in der singenden und tanzenden Freude über das große Geschenk dieses einen Tages und dieses ganzen Lebens.

Als der letzte Trommelschlag verklungen ist, liegt eine Sekunde lang atemlose Stille über dem Platz, bevor sich ein erlösender Applaus erhebt. Die Tromm-

ler sind schweißgebadet, ihre Gesichter gerötet von der Anstrengung, aber zugleich erhellt von einem strahlenden Glück. In den Gesichtern der Zuschauer, ob Priester, Messdiener oder Gemeindemitglieder, spiegelt sich dasselbe: eine glückliche, selige Erschöpfung. Es ist am Ende unmöglich zu sagen, wer mehr gegeben und wer mehr empfangen hat. Alle sind gleichermaßen erfüllt von einer Gemeinschaft, die man



nicht nur sieht, sondern die man mit dem ganzen Körper und der ganzen Seele verspürt. Auch das ist die Kirche: einmal ganz anders und ganz schön.

*Helge Korell, Pfarrvikar*

## Von der Nordstadt aus in die ganze Welt

### Gut beraten - besser reisen

Unsere aktuellen Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 09.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr  
Mittwoch nur 09.30 Uhr - 13.00 Uhr  
Samstag geschlossen  
Profitieren Sie von unserer flexiblen Terminvereinbarung und rufen Sie uns einfach an.

Beate Hoffmann und Daniela Simon freuen sich auf Ihren Besuch.

**TUI ReiseCenter**

Direkt zu unserer Homepage

Nordstadt Reisebüro | Venloer Str. 133 | 41462 Neuss  
Telefon: (02131) 55005 | E-Mail: neuss2@tui-reisecenter.de

**Neue Anschrift: Venloer Straße 137, 41462 Neuss**

## 70 Jahre Kirche Christ König

Es ist ein unwirklicher Tag im Dezember 2024. Ich hatte mich mit der Küsterin verabredet, um meine Gewänder, meinen Kelch und Ähnliches in der Sakristei von Christ König zu deponieren, bevor dann mein eigentlicher Umzug in den Neusser Norden anstand.



Das war das erste Mal, dass ich die Christ König Kirche im Neusser Norden betreten habe. Ein großer, ja fast riesiger Bau des Architekten Alfons Leitell, der außen im Stil der Zeit mit Backsteinen verkleidet ist. Ein Fensterband befindet sich oberhalb

der Wände und wird von einer riesigen Kuppel überwölbt. Mit ihren 27 Metern ist sie in dieser Bauzeit eine architektonische Meisterleistung. Gekrönt wird die Kuppel durch eine 3,60 m hohe Engelsfigur mit einer Posaune von Hein Minkenber. Der Grundstein wurde schon im Oktober 1953 gelegt, aber die Bautätigkeit dauerte mehrere Jahre. Der Hauptraum ist auf den Altar und den dahinterstehenden Tabernakel ausgerichtet. Dieses Ensemble wurde über die Zeit mehrfach verändert. Mit der Reform der Liturgie während des 2. Vatikanischen Konzils mussten neue Formen gesucht werden.

Trotz ihrer Größe wirkt die Kirche nicht distanziert und kalt. Man fühlt sich nicht verloren, auch wenn man sich alleine in ihr aufhält. Um den großen Zentralraum herum gruppiert sich ein umlaufendes Seitenschiff mit geringer Höhe. Auf der einen Seite findet man dort ein Muttergottesbild der Neusser Künstlerin Marga Grove aus dem Jahr 1956 und auf der anderen eine Skulptur des Heiligen Josefs von Karl Zangerle. Die Taufkapelle befindet sich ebenfalls in diesem Teil der Kirche.

Zusammen mit der evangelischen Reformationskirche am anderen Ende des Berliner Platzes wirkt die Kirche Christ König mit ihrem Posaunenengel wie eine Erinnerung für uns Bewohner der Furth, dass unsere Gesellschaft auf ein christliches Fundament gegründet ist. Dieses christliche



Fundament könnte auch das „Programm“ für unser Handeln in der Welt sein.

Bei meinem ersten Besuch konnte ich schon einen besonderen Schwerpunkt erleben: Seit vielen Jahren wird immer wieder zeitgenössische Kunst an den hohen Wänden des Hauptraums ausgestellt. Zuletzt waren zwei Werke der Künstlerin zu sehen. Sie hat versucht, die Form der Kuppel nach unten zu spiegeln. Mit der Farbgebung in Schwarz und Gelb hat die Künstlerin die Spannung des Lebens zum Ausdruck gebracht.

Als die Kirche am 18. September 1955 von der Gemeinde übernommen wurde, war zwar der Hauptbau vollendet, aber die Ausstattung musste noch einige Jahre auf sich warten lassen. Am Bau selbst wurden mit der Zeit Veränderungen nötig. Die quadratische Grundform aber und die bergende Himmelskuppel blieben bis heute die Hauptmerkmale der Kirche.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Gemeinde ihre Heimat in der Marienkirche im Norden der Neusser Innenstadt. Allerdings war in den Nachkriegsjahren die Bautätigkeit „jenseits der Bahn“ besonders groß. Daher entschloss man sich, eine neue Kirche zu bauen und eine neue Gemeinde ins Leben zu rufen. Es folgte eine Zeit der Diskussionen, wie die Ausstattung gestaltet





werden sollte. Verschiedene Wettbewerbe fanden statt und auch der damalige Erzbischof wollte mitreden. Über dieses Hin und Her berichtet die Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum ausführlich. Wie würde

es mit der Ausstattung und der offiziellen Weihe der Kirche weitergehen? Fünf weitere Jahre vergingen, bis die Weihe durch den Erzbischof diese Kirche dann zu einem geweihten Ort machte.

Seit 1955 ist sie nun ein Mittelpunkt im Leben der Menschen und es gibt viel in ihr zu entdecken. Immer wieder kann man die Qualität des Raumes erleben: bei Gottesdiensten im Kleinen und im großen Kreis, bei Konzerten und bei vielen anderen Gelegenheiten.

Allen, die Christ König als ihre Heimatkirche erleben, einen herzlichen Glückwunsch zu diesen 70 Jahren! Alle anderen sind herzlich dazu eingeladen, die Kirche immer noch einmal neu zu entdecken.

*Andreas Haermeyer, Pfarrvikar*

## Das Leben im Haus Nordpark



Nach einem gelungenen Sommerfest bei herrlichem Wetter, das wir, das Team des Haus Nordpark gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Gästen am 5. Juli 2025 feierten, ging der Sommer in unserem Haus ereignisreich weiter: Bei den Grillabenden, gemeinsamem Eisessen und Ausflügen, wie in den Krefelder Zoo oder den Tier-

garten Odenkirchen verlebten wir eine schöne Zeit. Am Nachmittag des 18. September besuchte uns der Kirchenchor der Gemeinde Heilig Geist zum gemeinsamen Singen.

Im Oktober fand wie alljährlich unsere eigene Olympiade im Haus Nordpark statt, bei der die teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Mieterinnen und Mieter unseres Betreuten Wohnens ihr Können beweisen konnten. Alle waren mit viel Eifer beim Zielwurf, Weitschuss, Basketball und Ping-pong dabei.

Besonders freuten wir uns auf das Oktoberfest am 22. Oktober in unserem Haus, bei dem das Musikerduo „Take Two“ zu Gast war und den Gottesdienst am Sonntag, den 26. Oktober, den der Kirchenchor der Gemeinde Heilig Geist unter der Leitung von Frau Renzel musikalisch gestaltete.

Eine herzliche Einladung möchten wir allen Leserinnen und Lesern schon einmal für das Offene Adventsfenster am 10. Dezember 2025 um 16.00 Uhr aussprechen. Wir würden uns freuen, Sie dazu bei uns im Haus Nordpark begrüßen zu dürfen.

*Katharina Höschler*

## Eröffnung des Neubaus der Karl-Kreiner-Schule

Am 26.09.2025 war es nach 2 Jahren Bauzeit, knapp 5 Jahren der Überlegungen und 21 Jahren Leben mit Containern auf dem Schulgelände endlich soweit. Das Wetter spielte an diesem Tag ebenfalls mit und pünktlich um 13.00 Uhr kam die Sonne heraus.



Mit einer feierlichen Einweihungsfeier wurde der Neubau unserer Schule offiziell übergeben. Die

Feier wurde von allen Jahrgangsstufen der Schule mitgestaltet und bot ein abwechslungsreiches Programm. Bürgermeister Rainer Breuer hielt eine Ansprache und würdigte das Engagement der Schulgemeinschaft. Pfarrer Korr segnete den Neubau, unterstützt von unserer Gemeindeforentin Frau Thiel. Ein Highlight war die Moderation der Veranstaltung durch 6 Viertklässler, die souverän und mit Witz durch das Programm führten. Nach der Einweihungsfeier konnten alle geladenen Gäste und interessierte Eltern an geführten Rundgängen durch die Räume und Etagen des Neubaus teilnehmen. Der Tag mündete in ein Schulfest, bei dem viele engagierte Eltern tatkräftig anpackten und für die Kinder Spiel- und Kreativangebote bereithielten. Für die kulinarische Verköstigung aller war ebenfalls gesorgt. Der Tag zeigte, wie viele kleine Funken des Miteinanders und Helfens zusammen Freude verbreiten. Kinder, Eltern, Lehrkräfte, OGS-Mitarbeitende und viele Gäste kamen zusammen, um unseren Neubau zu feiern. Es wurde gelacht, gespielt, getanzt, gesungen und gemeinsam gegessen - lauter kleine Funken, die Wärme und Gemeinschaft spürbar machten.

Unsere Karl-Kreiner-Schule steht für Lernen, Wissen,



Kreativität und sozialem Miteinander. Sie ist ein Ort, an dem jeder so respektiert wird, wie er ist,- ein Ort, der Potenziale entfaltet und

Menschen stärkt. Unser Leitgedanke „Miteinander lernen- miteinander leben- miteinander wachsen.“ ist nicht nur ein Satz, er ist unser Anspruch.

Mit dem Neubau wurde ein 3400 Quadratmeter großer Bau geschaffen, in dem genau das weiterwachsen kann. Ein Haus, das modernen Unterricht ermöglicht, das Begegnungen und Gemeinschaft fördert und in dem jeder Einzelne seine Stärken entwickeln kann.

In den 2 Jahren der Bauphase haben wir uns als Schulteam auch auf den Weg gemacht und fingen ebenfalls an zu bauen, auch mit Blick auf den ab dem Schuljahr 2026/27 geltenden Rechtsanspruch eines OGS-Platzes für jedes Kind ab Klasse 1 aufsteigend. Wir haben die engere Verzahnung und Zusammenarbeit von Unterricht und OGS auf den Weg gebracht. Gleichzeitig wurden die schulischen Konzepte dahingehend überprüft, wie der Unterricht inhaltlich, strukturell und organisatorisch unter Nutzung der neuen Differenzierungsbereiche, der Funktionsecken und der Fachräume für Musik, Kunst, Naturwissenschaften und des Bewegungsraumes gestaltet werden kann. Wir haben die Chancen, die uns der Neubau bieten sollte genutzt und arbeiten, jetzt, wo der Neubau steht, weiterhin daran. Auch hier das Zusammenspiel vieler kleiner Funken des Miteinanders, aus denen etwas Größeres werden kann.

Wir haben den ersten Teil des Umzugs zu Beginn der Sommerferien und den 2. Teil in der letzten Woche der Sommerferien bis einen Tag vor Schulbeginn sehr gut zusammen gemeistert.



Nun freuen wir uns, nach Erledigung der Restarbeiten im Neubau in den Herbstferien, auf die Fertigstellung unseres Schulhofes. Zukünftig strahlt unser Schulhof mit einem neuen eingegrenzten Fußballfeld, einer Basketballspielmöglichkeit und vielen weiteren schönen Bereichen zum Spielen und Verweilen für unsere Kinder.

*Dorothee Mühle, Schulleiterin*

## Manege frei! Zirkusprojekt in der Kita Heilig Geist

In der Woche vor den Osterferien herrschte bei uns im Kindergarten Heilig Geist eine ganz besondere Stimmung: Das Gelände verwandelte sich in eine farbenfrohe Zirkuswelt – mit echtem Zelt, großer Manege und vielen strahlenden Gesichtern. Gemeinsam mit dem Zirkus Regenbogen, geleitet von Familie Lagrin, durften die Kinder eine Woche lang Zirkusluft schnuppern. Es wurde balanciert, jongliert, gelacht und gestaunt – als Clowns, Seiltänzer\*innen, Jongleur\*innen oder sogar als mutige Feuerspucker\*innen! Die Kinder wuchsen über sich hinaus und zeigten, wie viel Mut, Kreativität und Teamgeist in ihnen steckt.

Das Motto des Zirkus Regenbogen – „Man kann alles, man muss es nur wollen“ – zog sich durch die gesamte Projektwoche. Die Familie Lagrin, selbst aus einer traditionellen Zirkusfamilie stammend, hat den Zirkus Regenbogen gegründet, um auch Kindern diese besondere Welt nahezubringen: Teamwork erleben, über sich hinauswachsen und das Gefühl, im Rampenlicht zu stehen – all das durften unsere Kinder erleben. Den Höhepunkt bildete die große Zirkusvorstellung am Ende der Woche – vor einem begeisterten Publikum aus Eltern, Großeltern und Geschwistern. Mit Stolz präsentierten die Kinder, was sie in nur wenigen Tagen gelernt hatten, und ernteten tosenden Applaus.

Ermöglicht wurde dieses besondere Projekt durch den Förderverein des Kindergartens, der über anderthalb Jahre mit viel Engagement darauf hingearbeitet hat – maßgeblich begleitet von der Fördervereinsvor-



sitzenden Lena Wießmann, die das Projekt mit viel Herzblut unterstützt hat. Die Finanzierung gelang durch eine Kombination aus Spenden, Sponsoren und Aktionen: Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Sponsoren – die Volksbank, den Träger der Kita, die Firma Hennesen sowie an alle, die uns durch private Geburtstagsspenden oder ihre Beteiligung an Fördervereinsprojekten unterstützt haben. Beim Sponsorenlauftag haben die Kinder sich ihr Zirkusprojekt sogar ein Stück weit selbst erlaufen – eine tolle Leistung! Aktionen wie der Flohmarkt, der Getränkeverkauf an Sankt Martin oder der Kuchenverkauf haben ebenfalls einen wichtigen Beitrag geleistet. Nur durch diese vielfältige Unterstützung sind solche Projekte möglich.

Auch der Aufbau des großen Zirkuszeltens am Samstag vor Projektbeginn war nur durch die Hilfe vieler engagierter Eltern und Helfer\*innen möglich. Ein herzliches Dankeschön an den Förderverein, die Familie Lagrin vom Zirkus Regenbogen, das gesamte Kindergarten-Team und alle Helferinnen und Helfer, die dieses besondere Erlebnis mitgestaltet haben!



Und auch die nächsten Vorhaben stehen schon fest: Geplant sind eine Theaterwoche für die Kinder sowie eine neue Rutsche am Klettergerüst – Projekte, auf die wir uns jetzt schon freuen! Im Namen aller Fördervereine möchten wir an dieser Stelle sagen: Wir freuen uns jederzeit über Spenden, um weiterhin solche besonderen Erlebnisse für unsere Kinder möglich zu machen.

*Für den Förderverein der Kita Heilig Geist  
Tina Häming*

## Viele Wege führen nach Rom – Eine Reise nach Rom im Heiligen Jahr



Am Montag den 13.10.2025 machte sich eine Gruppe von 32 Personen in Begleitung von Pfarrer Hans-Günther Korr auf dem Weg nach Rom. Wir sind viele Wege gegangen. So folgten wir den Wegen des alten Roms rund um das Kolosseum und erhielten Informationen zum Forum Romanum, zum jüdischem Viertel, zur Basilika, zum „Mund der Wahrheit“ und endeten am Circus Maximus. An einem anderen Tag wurden die Sehenswürdigkeiten Roms wie der Trevi Brunnen, Piazza Navona, Pantheon und die spanische Treppe besichtigt. Da viele Schützen von der Neuserfurth in der Reisegruppe waren, durfte ein Besuch beim Schutzpatron den heiligen St. Sebastianus in der Kirche „San Sebastiano fuori le mura“ nicht fehlen.

Wir gingen Wege voller Spiritualität: Ein Besuch der Generalaudienz, bei der die Männer ihre Uniformen trugen, war eins der Highlights dieser Reise. In einem Meer von 60.000 Gläubigen den Worten des Papstes zu lauschen, erlebt man nicht alle Tage. Wir hatten die Gelegenheit mit anderen Gläubigen in einer der sieben Pilgerkirchen kniend und betend die heilige Treppe empor steigen zu sehen. Doch ein Erlebnis hat uns alle sehr geprägt. Dies war der Pilgerweg in den Petersdom. Betend und singend in den Peters-

dom einzuziehen, es machte einen sprachlos. Es wird unvergessen bleiben. Man war durch das Tragen eines Holzkreuzes als Pilger in der Stadt zu erkennen.

Wir gingen Wege der Freude: So hatte man an den freien Nachmittagen die Gelegenheit, Rom auf eigene Faust zu erkunden. Teilweise in kleinen Gruppen zog man los um z.B. die kleinen Gassen von Trastevere zu erkunden. Der ein oder andere hatte im Vorfeld Tickets für die Engelsburg oder die Vatikanischen Museen gebucht.

Bei diesen Gelegenheiten entstanden viele intensive Gespräche unter den Teilnehmern. Abends ließ man den Tag bei einem gemeinsamen Drei-Gänge-Menü ausklingen. Beim Essen wurde das Erlebte ausgetauscht und es wurde viel gelacht. So mancher hatte trotz der vielen Schritte noch Energie, bis in die Nacht zu feiern. Die Zeit verging wie im Flug und am Samstag den 18.10.2025 wurde die Heimreise angetreten, nachdem man die Vierte von fünf Heiligen Pforten in der Basilika Peter und Paul durchschritten hatte.



Rom im Heiligen Jahr zu besuchen war etwas Besonderes. Jeder Weg für sich war außergewöhnlich. Zum Schluss heißt es, Danke zu sagen. Danke, dass wir das erleben durften!

Anuschka Schneider

# ELEKTRO LENZ

**MEISTERBETRIEB**



www.elektro-lenz.com  
Schabernackstr.9  
41462 Neuss  
Telefon: 0 21 31 - 54 84 74  
Telefax: 0 21 31 - 54 53 44

**Planung und Ausführung aller Elektroarbeiten**

- Nachtstrom-Speicherheizung
- Lichtplanung
- SAT- und Kabelfernsehanlagen
- Alarm-, Sprech- und Videoanlagen
- EDV-Verkabelungen
- Telekommunikationsanlagen
- Solar-Technik
- Kundendienst

## Messdiener von Christ König in Rom



Vom 12. bis zum 18. Oktober nahm eine kleine Gruppe der Messdiener Christ König unter der Leitung von Johann Dorn, einem „Messdiener-Papa“ an der Ministrantenwallfahrt des Erzbistums Köln unter dem Motto „Segel setzen, Kurs ändern“ teil. Es war ein großes Erlebnis, das Eindruck hinterlassen hat: Im Lateran und in St. Paul vor den Mauern wurde mit allen „Kölner“ Messdienern zusammen in den mitgebrachten Ministrantengewändern eine große Heilige Messe gefeiert. Ebenso einheitlich empfingen sie den Heiligen Vater bei der Generalaudienz auf dem

Petersplatz. Weitere große Erlebnisse waren die Messe im Petersdom, die Lichterprozession in den Vatikanischen Gärten, die Besichtigung des Pantheon und der Besuch der Vatikanischen Museen inkl. Sixtinischer Kapelle. Wow – das war echt groß!

Und dann hatte die Messdiener-Gemeinschaft von Christ König in mehreren Gruppenstunden in den Monaten vor der Wallfahrt Kerzen mit drei verschiedenen Wachsmotiven verziert – und zwar mit dem Further Engel, mit dem Hl. Geist in Form einer Taube und mit Kelch und Hostie. Gemeindemitglieder bestellten ihr Wunschmotiv mit einer Spende. Dann wurden die Kerzen mit nach Rom genommen, wo Pfarrer Korr sie in Santa Maria Maggiore feierlich segnete. Nach der Rückkehr in die Heimat werden die Kerzen nun an die Sponsoren verteilt. Übrigens: Es sind noch einige Exemplare vorhanden! Wer also noch eine handgefertigte in Rom geweihte Kerze haben möchte, kann sie in der Sakristei Christ König bekommen.

*Andrea Trexler*



# MMM

Monika Mertens-Marl

Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht

Stresemannstr. 12 • 40210 Düsseldorf  
T 0211.130 656 90 • F 0211.130 656 91 • rain.mertens-marl@t-online.de  
[www.monikamertensmarl.com](http://www.monikamertensmarl.com)

## Instandsetzung der Orgel in St. Josef

Ein kleiner Rückblick: Die Orgel in der Pfarrkirche St. Josef, Neuss Furth, geht im Kern auf den Bonner Orgelbauer Johannes Klais zurück, der im Jahre 1888 ein Instrument mit 17 Registern lieferte. Die Kevelaerer Werkstatt Romanus Seifert erweiterte die Orgel in den Jahren 1978 und 1995. Auf der Empore sind drei Manualwerke und das Pedal untergebracht, während im Chorraum ein kleines Werk mit fünf Registern steht. Beide Instrumente werden von einem viermanualigen Spieltisch aus angespielt, der auf der Empore platziert ist.

Viele werden sich gewundert haben, dass in diesem Jahr unsere Orgel nicht nur gewartet, sondern komplett auseinandergenommen wurde. Grund hierfür war ein im Jahr 2022 in Auftrag gegebenes Gutachten, damals noch von Herrn Herren. Der Orgelsachverständige des Erzbistums Köln, Herr Eckhard Isenberg, hat daraufhin ein Gutachten über unsere Orgel verfasst.

In dem Gutachten ist auf den schlechten Zustand unserer Orgel hingewiesen worden: Die gesamte Elektrik war ebenso marode wie die Schleifendichtungen, sodass immer mehr Töne ausgefallen sind. Ein einwandfreies Orgelspiel war kaum noch möglich. Daher war eine Überarbeitung mehr als notwendig. Um den Zustand der Orgel besser zu verstehen, hier ein paar Eindrücke:

### Schleifendichtungen und Schleifenzüge

Die Schleifendichtungen und ebenfalls die Schleifenzüge stammen aus der Überarbeitung der Orgel im Jahre 1978 / 1995.

Die Orgel wurde in zwei Bauabschnitten errichtet. Die beim ersten Bauabschnitt verwendeten Schleifenzugmagnete (im Bild hier in hellgrau) erreichen ihr Nutzungsende. Teilweise sind noch die ersten elektronischen Steuerungen verbaut, während andere schon neuere Steuerungen haben. Hier ist leider keine



Oxidiertere  
Schleifendichtungen  
auf der Windlade

Alte  
Schleifenzug-  
magnete

Neuere  
Schleifenzug-  
magnete

Reparatur möglich, so dass die Magnete nach 47 Jahren Nutzung ausgebaut und erneuert werden müssen. Insgesamt müssen 18 Schleifenzugmagnete und 7 Steuerkarten getauscht werden.

### Spieltisch

In Zukunft wird es eine andere Positionierung des Spieltisches geben. Der Spieltisch wird verlagert auf die untere Ebene. Hier ein Beispiel unseres neuen Spieltisches. Unser Spieltisch wird größer gebaut als hier auf dem Bild.



Um auch weiterhin ein störungsfreies Orgelspiel zu gewährleisten, haben wir uns im Kirchenvorstand mit der Instandsetzung unserer Orgel auseinandergesetzt. Viel Kopfzerbrechen bereitete uns hierbei die Finanzierung des Projekts. Doch dafür haben wir eine Lösung gefunden.

Insgesamt dienen die beschriebenen Arbeiten, die von der Firma Seifert durchgeführt werden, dazu, ein vollwertiges liturgisches Instrument zu erhalten. Es geht nicht darum, eine Konzertorgel zu bauen, sondern mit der vorhandenen Substanz die Situation zu verbessern. Die Kosten für einen Neubau dieser Orgelgröße liegen heute bei mindestens 900.000 €.

Mitte November sollen die Arbeiten mit Rückbau und Reinigung der Orgeltechnik, Intonation und Stimmung der Orgel abgeschlossen sein. Wir sind der Überzeugung, dass wir durch die Überarbeitung der Orgel eine noch bessere Gestaltung der Gottesdienst erreichen. Wir freuen bereits jetzt, wenn wir unsere Orgel in ihrer ganzen Klangfarbe wieder hören werden.

Für den Kirchenvorstand  
Heinz-Josef Bittner  
Geschäftsführender Kirchenvorstand  
St. Josef Neuss Furth

## Bestattungen, Taufen und Trauungen

## Heilig Geist

## Bestattungen

Thomé, Theodor  
 Gallas, Franz Wilhelm Peter  
 Koch, Hans-Werner Philipp  
 Oelgemöller, Gerda Selma Clara  
 Andruszyc, Henryk  
 Von der Linde, Hannelore  
 Fabel, Christa Anna  
 Littges, Katharina  
 Kniski, Maria  
 Steuer, Roza  
 Toenneßen, Maria  
 Lindlau, Willi  
 Spix, Sonja  
 Channouf, Ellen Beatrice  
 Hambloch, Barbara

## Taufen

Leis, Levi  
 Wießmann, Jakob Ben  
 Wießmann, Niklas Paul  
 Peters, Daniel Noel  
 Wießmann, Lena Annika Maria  
 Krämer, Benjamin

## St. Josef

## Bestattungen

Navarro Amo, Rafael  
 Sdun, Klara  
 Borgard, Josef Antonius  
 Schmitz, Dorothea Maria  
 Goeres, Otti Maria  
 Staib, Marie-Aloysia  
 Wipperfeld, Gertrud  
 Panitz, Hildegard  
 Poschmann, Irmgard

Fitzner, Peter  
 Müller, Sofia Anna Henriette  
 Hecker, Maria Anna  
 Schmitz, Claudia  
 Koster, Hans Günter  
 Wypyrsczyk, Georg Hartmut  
 Becker, Ute Olga Maria  
 Themann, Hedwig  
 Varghese, Mathew  
 Bauß, Elgine Ottilie  
 Schmitz, Johann Hubert  
 Rennefeld, Franz  
 Sand, Rita  
 Kirschbaum, Rosemarie  
 Farai, Francesco Angelo  
 Dieck, Karl-Heinz  
 Kucks, Marlies

## Taufen

Hügen, Lou  
 Schewell, Bruno  
 Neuhoff, Hanno Josef  
 Horwat, Maxim  
 Fernandez Koch, Pablo  
 Günther, Elias Hendrik  
 Hernandez Blanco, Diego  
 Traut, Iven  
 Lange, Lea  
 Jansen, Aria Valea  
 Freitag, Elli  
 Dieck, Catherine Emilia  
 Weyer, Leon  
 Weyer, Sophia  
 Minas, Luis  
 Minas, Mateo  
 Claßen, Benjamin Jürgen  
 Neupert, Luise Lilli  
 Viegas Viana, Davi Mateo Gabriel  
 Viegas Viana, Lucio Rafael  
 Viegas Viana, Giuliano Inacio

Fernandez Koch, Pepe  
 Kaspers, Noah  
 Hartenfels, Phil  
 Mergelsberg, Lasse Nils  
 Mergelsberg, Greta Thea

## Trauungen

Pracejus, Pierre Martin  
 und Kalmann, Ailees  
 Kowallik, Florian  
 und Odenthal, Kristina  
 Philipp, Mathäus Jan  
 und Frickart, Mandy  
 Grüning, Sebastian  
 und Hennesen, Daniela

## Christ König

## Bestattungen

Hegger, Maria Magdalena  
 Hartmann, Heinz-Peter  
 Wallmann, Markus Antonius  
 Müller, Freddy  
 Behrens de Pombar, Cäcilie  
 Schrick, Karin  
 Bilk, Anna Maria  
 Schirra, Renia Therese Luise  
 Rommerskirchen, Friedhelm Willi  
 Petrilli Circelli, Filomena  
 Hornbostel, Stefan  
 Schäkel, Doris  
 Edelbluth, Rosemarie  
 Krapp, Hans-Günter  
 Hennesen, Inge  
 Ackermann, Ursula  
 Kalicinski, Helene  
 Kuhlmann, Gertrud  
 Ferch, Maria

## Taufen

Jensen, Hendrik Alexander  
 Gaspar Trindade Marques,  
 Lourenco  
 Büskes, Mariella  
 Bitting, Elias  
 Heinrichs, Ava Elisa  
 Dellgrün, Jonas  
 Malorny, Liyano Jonas

## St. Thomas Morus

## Bestattungen

Osmers, Willibrod Helmut  
 Jenniches, Käthe Renate  
 Zimmek, Katharina  
 Brenner, Hans-Jürgen  
 Küppers, Karl Heinrich  
 Eickelmann, Franz-Josef  
 Pach, Magdalena  
 Teloh, Irmgard Martha  
 Hohnrath, Renate Sophia  
 Jonda, Siegfried  
 Meller, Helene  
 Rühlemann, Annemarie  
 Roeger, Sigrid  
 Schmitz, Ludger  
 Krüll, Josef

## Taufen

Pohl, Luca Elias Josef  
 Pohl, Sam Noah Fred  
 Castellano, Nico Claudio  
 Heupgen, Malea Magdalena  
 Walge, Mailin  
 Esser, Emilia Matilda  
 Moosbauer, Mick



## Kommunionkinder

2025 – 2026

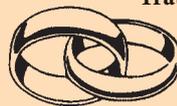
Christ König 25  
 St. Thomas Morus 13  
 St. Josef 34

## Firmung 2025

41 Firmanden im  
 Seelsorgebereich

## Trauungen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

Samstags: 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 13.45 Uhr



## Taufen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

St. Josef: 1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr  
 Heilig Geist: 1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr  
 Christ König: 2. und 4. Samstag im Monat: 15.45 Uhr  
 St. Thomas Morus: 2. und 4. Samstag im Monat: 14.45 Uhr

Liebe Kinder,  
 Frieden ist etwas ganz Besonderes! Wenn Menschen in Frieden miteinander leben, dann gibt es kein Streiten, keinen Krieg und viel weniger Probleme auf der Welt. Frieden bedeutet: Wir hören einander zu, teilen, helfen und respektieren jeden so, wie er ist. Wenn wir freundlich sind, anderen vergeben und füreinander da sind, bringen wir Frieden in die Welt!

Kreuzworträtsel: 9 Wörter rund um den Frieden

1. Dieses Tier mit einem Olivenzweig im Schnabel ist ein Zeichen des Friedens.
2. Wenn man sich nicht streitet, lebt man in ...
3. Wer anderen hilft und freundlich ist, ist ein guter ...
4. Wenn man sich nach einem Streit die Hand gibt, nennt man das ...
5. Ohne sie gibt es oft Streit – mit ihr leben wir friedlich zusammen.
6. Das Gegenteil von Hass.
7. Wenn jemand traurig ist, hilft uns dieses Gefühl, Frieden zu schenken.
8. Das Haus, in dem Menschen zusammenkommen und Frieden suchen.
9. Etwas, das man sagen kann, wenn man sich wieder vertragen will.

Q	F	R	E	U	D	E	A	T	E
L	E	F	R	I	E	D	E	N	N
Y	P	M	K	C	A	X	V	U	T
U	M	I	I	T	A	U	B	E	S
Y	M	V	R	G	A		R	L	C
V	N	T	C	W	M	M	R	L	H
E	E	F	H	K	N	I	P	V	U
R	L	E	E	M	A	T	E	W	L
Z	I	T	S	N	W	G	V	F	D
E	E	X	K	Y	E	E	L	F	I
I	B	V	A	T	O	F	U	R	G
H	E	Q	M	P	T	U	X	E	U
E	J	I	U	N	R	E	J	U	N
N	H	E	L	O	T	H	I	N	G
I	W	E	Z	T	Y	L	F	D	

Ausmalbild



Elisabeth Breddemann

## Kinderkirche für kleine und große Gotteskinder

**Ein Ort voller Licht, Musik und Begegnung – im Pfarrsaal von Heilig Geist**

Wenn sich an einem Sonntagmorgen der Pfarrsaal von Heilig Geist mit fröhlichem Kinderlachen füllt, dann ist wieder Zeit für die Kinderkirche. Schon der Beginn ist ein wichtiger Moment: Ein Kind darf die selbstgestaltete Osterkerze entzünden. Dabei sprechen wir gemeinsam den vertrauten Spruch:

*„In unserer Mitte brennt ein Licht, als Zeichen: Gott vergisst uns nicht.“ Jeder Gottesdienst ist von uns selbst gestaltet und steht unter einem besonderen Thema: Wir hören die Geschichten von Jesus – mal spannend, mal nachdenklich, mal fröhlich – und immer begleitet von viel Musik. Wir wollen mit Liedern, Bildern und kindgerechten Erzählungen die biblische Botschaft greifbar machen.*



Nach dem Gottesdienst sind immer alle Familien eingeladen, zu bleiben, sich auszutauschen, zu spielen oder einfach bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen. Besonders beliebt ist auch die neue Bücherei von Heilig Geist, die nach dem Gottesdienst geöffnet ist – ein Ort zum Stöbern, Lesen und Entdecken.



Herzliche Einladung – wir freuen uns auf euch!

*Das Vorbereitungsteam der Kinderkirche  
Margarete Klimont-Caspers, Gemeindeferentin*

*Herzliche Einladung zur Kinderkrippenfeier*



24. Dezember 2025

15:30 Uhr in Christ König

mit einem Mitmach-Krippenspiel

Liebe Kinder und liebe Eltern,  
herzlich laden wir Euch und Sie zur Kinderkrippenfeier am Heiligabend ein.  
Beim Mitmachkrippenspiel können alle Kinder spontan mitmachen und wer möchte, darf gerne schon als Engel, Schaf oder Hirte verkleidet kommen.  
Kleine Sprechrollen verteilen wir am Sonntag, 14.12.2025 nach der Kinderkirche in Heilig Geist. Wer eine Sprechrolle möchte, aber am Sonntag nicht kommen kann, melde sich bitte vor der ersten Probe bei Margarete Klimont-Caspers.

**Wir proben in der Kirche Christ König am:**

Donnerstag 18.12. 16.30 – ca. 17.30 Uhr  
Dienstag, 23.12. 10.30 – ca. 11.30 Uhr

Wir freuen uns auf jedes Kind, das mitmachen möchte!

Das Vorbereitungsteam der Kinderkirche

Margarete Klimont-Caspers, Tel.: 015125851880  
E-Mail: margarete.klimont-caspers@erzbistum-koeln.de

### GOTTESDIENST FÜR KLEINE UND GROSSE GOTTESKINDER

**Im Pfarrsaal von Heilig Geist**  
Neusser Weyhe 70, 41462 Neuss

**Jeweils um 9:45 Uhr**

21.09.2025  
26.10.2025  
16.11.2025  
14.12.2025  
18.01.2026  
15.02.2026  
15.03.2026

05.04.2026 mit Ostereiersuche  
19.04.2026  
17.05.2026

14.06.2026 um 11:00 Uhr auf der Großbühne der LaGa

19.07.2026 um 11: Uhr an der Lichtkirche der LaGa

## Abschied von der Versöhnungskirche und ein Neubeginn

Liebe katholische Schwestern und Brüder auf der Furth,

am 28.09. haben wir die Versöhnungskirche an der Furtherhofstraße entwidmet. Bei bestem Wetter – auch wenn der Himmel hätte weinen müssen angesichts der Trauer, die in unseren Herzen wohnt – haben wir in einem Gottesdienst die Entwidmung „gefeiert“. Für alle, die dabei waren, gab es ein Heft mit einer Auswahl an Fotos aus der Historie der Versöhnungskirche: Bau, Grundsteinlegung, Einweihung, und eine Auswahl von Veranstaltungen. Es ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt der langen Geschichte der Versöhnungskirche, aber sonst hätten wir ein Buch mit vielen, vielen Seiten drucken müssen.

Wir alle werden unsere ganz persönlichen Erinnerungen unabhängig davon in unseren Herzen bewahren und immer wieder daran denken. Nach

dem Gottesdienst hatten alle die Möglichkeit, noch Erinnerungen aus der Versöhnungskirche mitzunehmen. Es geht etwas zu Ende, und wir alle hätten es uns anders gewünscht, aber nun freuen wir uns auf den Neubeginn.

Die Vorentwurfsplanung für unser neues Gemeindezentrum ist fertig. Damit neues entstehen kann, muss aber – voraussichtlich im 1. Quartal 2026 – der Abriss der alten Kirche erfolgen. Unser Glockenturm wird als sichtbares Zeichen an unsere Versöhnungskirche stehen bleiben.



Damit unsere Gemeindeglieder auf der Furth auch in diesen Zeiten nicht das Gefühl haben, „vergessen“ zu sein, bietet unser Aktivkreis unter dem Motto: „Unsere Kirche in der Nordstadt lebt“ seit über einem Jahr jeden Monat Treffen vor der Versöhnungskirche an (bei schlechtem Wetter können wir die Räume des Familienzentrums Schatzinsel nutzen – Danke dafür). Wir starten stets mit einer Andacht von Pfarrer Yuriy Babych; danach gibt es Leckereien, die der Aktivkreis beisteuert, oder wir grillen, und es gibt tolle Gespräche. Mit Vertrauen auf Gott und seinem Segen werden wir den Weg gehen, der vor uns liegt. In einem ökumenischen Lied heißt es: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.“ Darauf vertraue ich fest und freue mich auf das, was neu entsteht.

*Ihre / Eure Angelika Tillert  
Vorsitzende des Bevollmächtigtenausschusses,  
Ev. Stadtgemeinde Neuss*

**Bestattungshaus WILFRIED ODENTHAL**

**Wenn Menschen Menschen brauchen**

**Über 35 Jahre seit 1989**

**BESTATTER von Menschen für Mensch** | **ZOH ZERT**

<b>Rosmarinstraße 25</b> 41466 Neuss Tel.: 02131 460066	<b>Drususallee 5</b> 41460 Neuss Tel.: 02131 460066	<b>Oststraße 29</b> 40667 Meerbusch Tel.: 02132 937090
---	---	--

**odenthal.info • buero@odenthal.info • @bestattungen\_odenthal**

## Die Licht.Kirche ist auf dem Landesgartenschau-Gelände angekommen!

Am 30. September 2025 war es soweit. Wir, das waren Pfr. Sebastian Appelfeller, Pfr. Tim Matzko und die Unterzeichnerin, Dr. Ulrike Nienhaus, sind nach Richten bei Groß-Umstadt gefahren und haben die Licht.Kirche dort abgeholt. Sie lag zerlegt in einer großen Scheune. Die Einzelteile wurden mit schwerem Gerät und tatkräftiger Hilfe auf drei Tieflader verladen und nach Neuss transportiert. Dort waren schon die Flächen für den Aufbau vorbereitet und so konnte in den nächsten Tagen der Aufbau beginnen. Der Aufbau einer Licht.Kirche, die Zeichen für ein gelebtes Miteinander werden soll.



U. Nienhaus

Bei schönstem Herbstwetter haben wir uns dann vor Ort mit der Geschäftsführerin der LAGA GmbH, Annette Nothnagel, und Pressevertretern getroffen und gestaunt, wie schnell der Aufbau erfolgt. Mit dabei waren auch Dechant Hans-Günther Korr und die Vorsitzende des Katholikenrates, Jutta Köchner.

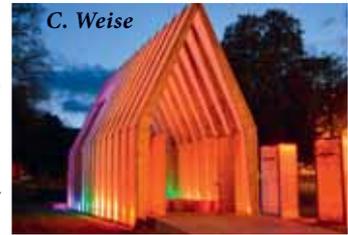
Die Licht.Kirche ist aber nicht nur auf dem Gelände der Landesgartenschau präsent. Mitte des Jahres ist die „Kerzenaktion“ gestartet. Seit Anfang Juni 2025 werden drei Kerzen mit dem Logo der Licht.Kirche durch die Gemeinden im Rhein Kreis getragen und sind bei Gottesdiensten, Gemeindefesten oder in Institutionen präsent und wollen zeigen, wir sind auf dem Weg.

Im November finden weitere Informationsveranstaltungen statt. Hier werden die konkreten Planungen vorgestellt und auch zu den geplanten Schulungen in-



U. Nienhaus

formiert, die in Kooperation mit dem Edith-Stein Haus stattfinden. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite [www.lichtkirche-neuss.de](http://www.lichtkirche-neuss.de).



C. Weise

Unter dem Motto „**Leben. Freude. Zukunft.**“ gestalten die christlichen Kirchen im Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit vielen Gruppen, Vereinen und Ehrenamtlichen eine Kirche, die mehr sein will als Raum zum Gebet: ein Ort des Dialogs, der Kultur, und des Innehaltens. Der „Garten der Begegnung“ umgibt die Licht.Kirche als offene Zone: Hier sollen Menschen verweilen, ins Gespräch kommen, sich kulturell beteiligen, zur Ruhe kommen.

Wenn im Frühling 2026 die Landesgartenschau ihre Tore öffnet (vom 16. April bis 11. Oktober 2026) wird mit der Licht.Kirche ein besonderes geistliches Angebot zum Bestandteil dieses großen öffentlichen Projekts gehören. Die Licht.Kirche soll sichtbar werden – nicht nur physisch durch Licht und Bauweise – sondern auch im öffentlichen Bewusstsein als Zeichen, dass Kirche mitten in der Gesellschaft sein will und nicht abseits.

Die Licht.Kirche hat das Potenzial, über die Garten-schauzeit hinaus Spuren zu hinterlassen: im Bewusstsein der Menschen, im ökumenischen Miteinander und in der Idee, Kirche sei Wandel und Begegnung – mitten unter den Menschen.

Möge dieses Vorhaben zu einem Zeichen der Hoffnung werden – dass „**Leben, Freude und Zukunft**“ nicht nur Worte sind, sondern erfahrbar werden.

*Dr. Ulrike Nienhaus*

Möchten Sie bei diesem Ereignis mit dabei sein, als Gruppe oder Einzelperson eine Veranstaltung anbieten oder mitgestalten, oder einfach vor Ort sein und die Besucher\*Innen begrüßen, so melden Sie sich gerne unter [ulrike.nienhaus@lichtkirche-neuss.de](mailto:ulrike.nienhaus@lichtkirche-neuss.de) oder telefonisch unter 0152 02397056.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite: [www.lichtkirche-neuss.de](http://www.lichtkirche-neuss.de).

## Diakonenweihe von Herrn de la Torre

Seit einiger Zeit arbeitet Herr de la Torre in unseren Gemeinden mit. Er bereitet sich bei uns auf seine Weihe zum ständigen Diakon mit Zivilberuf vor. Neben seiner Ausbildung im erzbischöflichen Diakoneninstitut absolviert er in unserer Gemeinde die dazugehörige Vorbereitungszeit. Sicher hatten Sie schon die Möglichkeit ihn kennenzulernen. Am 22. Novem-



ber steht nun seine Diakonenweihe an und an diesem Wochenende feiert er auch mit uns als „seiner“ Praktikums-gemeinde. Aus diesem Anlass finden Sie in unserem

Pfarrbrief einen Artikel von Herrn Frank Zielinski, dem Leiter des Diakoneninstitutes des Erzbistums Köln und einen Text von Fernando de la Torre selbst.

Im Rahmen unseres Podcasts „so gesehen“ ist in diesen Tagen eine Folge erschienen, in der unser Diakon Peter Klauke und Herr de la Torre mit Pfr. Andreas Haermeyer über den Dienst des Diakons sprechen. Sie finden das Gespräch auf unserer Internetseite [www.neuss-nord.de](http://www.neuss-nord.de) in der Rubrik „Aktuelles“.



## Der Dienst des Diakons

Was bedeutet es, „Ständiger Diakon“ zu werden? Eine sehr aktuelle Beschreibung finden wir im pastoralen Profil des Erzbistums Köln von 2024. Man könnte zunächst das Amt des Diakons funktional definieren: Der Diakon **tauft**, assistiert bei der **Trauung** und leitet die **Begräbnisfeier**. Die Verkündigung des Evangeliums und die Assistenz in der eucharistischen Liturgie sind zentrale Aufgaben des Diakons in der Heiligen Messe. Durch seinen Dienst am Wort soll er die Gemeinde im Glauben stärken, u.a. durch Predigt, Katechese, und Glaubensgespräche. Kurzum: Er gibt „Zeugnis von einer Kirche der Armen und auch einer armen Kirche, die eintritt für den unlösbaren Zusammenhang von Gottesdienst, Verkündigung und **Dienst am Nächsten**“.

Aber was bedeutet das konkret für mich persönlich?

Ich bringe meine eigenen Lebenserfahrungen auch im Rahmen meiner caritativen Arbeit für die Migranten ein: Heimweh, das Erlernen einer neuen Sprache und kulturelle Integration sind Prozesse, die mir vertraut sind. Das hat mir u. a. bei der Organisation eines Frühstücks für die Migranten geholfen. Aber noch wichtiger

dabei ist die Zusammenarbeit eines engagierten Teams, guter Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und Mühe selbstlos für unsere Mitmenschen einzusetzen.

Der Glaubensweg des Christen ist ein lebenslanger Weg. Der Christ ist grundsätzlich ein Lernender, ein Suchender auf dem Weg zu Christus. Das gilt natürlich auch für die Diakone. Meine Ausbildung am Diakoneninstitut und meine Arbeit in der Mentoring-Gemeinde enden nicht mit der Weihe. Erst Ende 2026 werde ich die Ausbildung am Diakoneninstitut abschließen. Danach öffnen sich viele Möglichkeiten. Möge der Heilige Geist uns den Weg zeigen.

Ich freue mich auf meine **Diakonenweihe**, am **22.11.2025 um 10:00 Uhr** im Kölner **Dom**. Sie sind alle herzlich eingeladen! Am **23.11.2025 um 11:15 Uhr**, in der Kirche **Christ König** werde ich zum ersten Mal als Diakon in der Heiligen Messe assistieren (die sog. „**Diakoniz**“). Auch zu dieser Messe und dem anschließenden Empfang in der Engelstube sind Sie herzlich eingeladen!

*Fernando de la Torre Vega*

## Diakone als Brückenbauer – unterwegs zwischen Kirche und Welt



Wie wichtig intakte Brücken sind, merken wir gerade dann, wenn es diese Brücken nicht oder nur eingeschränkt gibt. So wird in Neuss z.B. seit einiger Zeit die Kardinal-Frings-Brücke nach Düsseldorf saniert. Das hat zu bestimmten Tageszeiten erhebliche Auswirkungen

auf den Verkehr und bedeutet große Staus oder Umwege und für die Autofahrenden viel Frust.

Brücken sind wichtig, weil sie Orte und die Menschen in ihnen miteinander verbinden, die sonst nicht einfach zusammenfinden würden. Ich habe den Eindruck, dass auch die Orte der Welt und der Kirche in den letzten Jahren zunehmend schwerer zueinander finden. Deshalb ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die zwischen beiden Welten eine gute und stabile Brücke bauen können. Nur so kann die Botschaft Jesu zu den Menschen kommen und nur so finden Menschen in der Kirche mit ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit ihrer Freude und ihrem Dank, kurzum mit ihrem ganzen Leben, eine verlässliche Heimat.

Im „Pastoralen Profil für den Ständigen Diakonat im Erzbistum Köln“ hat unser Erzbischof Kardinal Woelki im Juni 2024 seine Vision für die Ständigen Diakone beschrieben und in Kraft gesetzt. Dort heißt es unter anderem: „Der Ständige Diakon setzt sich in seinem jeweiligen Umfeld im Beruf und in der Gemeinde für eine Kultur ein, die der Botschaft des Evangeliums entspricht, dass Gott den Menschen in Jesus Christus selbstlos dient, weil jeder Mensch sein geliebtes Geschöpf ist. Er ist Brückenbauer zwischen Kirche und Welt und trägt das Evangelium bewusst zu den Menschen ‚an den Rändern‘ von Kirche und Gesellschaft.“

In diesem Sinne sollen Diakone Brückenbauer sein, damit Glaube und Alltag sich begegnen. Als geweihter Amtsträger steht der Diakon inmitten des kirchlichen Lebens und gleichzeitig häufig in einem anderen „normalen“ Beruf, als Ehemann oder Familienvater mitten in der Lebenswirklichkeit heutiger Menschen. Sein Dienst ist gerade nicht auf den Kirchenraum oder das gemeindliche Umfeld beschränkt. Er soll „rund um die

Uhr“ Diakon sein und hinausgehen zu den Menschen, die häufig nichts mehr von Gott wissen. Er soll ihnen in Taten (und zur Not auch mit Worten) erfahrbar machen, wie sehr Gott jeden Menschen liebt. Es ist seine besondere Aufgabe, die Anliegen der Menschen, vor allen Dingen der Menschen, die Sorgen und Not haben, in die Kirche hineinzutragen und die Gemeinde zum Helfen und Dienen zu animieren. Als Brückenbauer entzündet er kein Licht im Elfenbeinturm, sondern macht sich auf schwierige Wege – oft dorthin, wo es dunkel im Leben der Menschen ist.

Für viele Menschen kann der Diakon so zeigen: Die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden ist keine abgeschottete Insel, sondern eine offene Gemeinschaft, die hinschaut, berührt und sich berühren lässt, einbindet und sich in den Dienst der Menschen stellt. Wenn ein Diakon diese Brücken baut – nicht auf eigene Rechnung, sondern im Auftrag der Kirche – dann wird lebendig, was Kirche sein soll: Zeichen und Werkzeug der Nähe Gottes zu den Menschen.

*Diakon Frank Zielinski*

*Leiter des Erzbischöflichen Diakoneninstituts Köln*

### GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN IN NEUSS NORD

#### ST. JOSEF

05.10.2025 Erntedank  
08.11.2025 · 23.11.2025 · 14.12.2025  
04.01.2026 Sternsinger · 08.02.2026  
29.03.2026 Palmsonntag  
10.05.2026 · 14.06.2026 · 12.07.2026

#### ST. THOMAS MORUS

05.10.2025 Erntedank  
09.10.2025 · 23.11.2025 · 07.12.2025  
04.01.2026 Sternsinger  
01.02.2026 · 01.03.2026 · 22.03.2026  
29.03.2026 Palmsonntag  
26.04.2026 · 25.05.2026

#### CHRIST KÖNIG

15.11.2025 · 30.11.2025 · 04.01.2026  
22.03.2026 · 29.03.2026

#### ST. THOMAS MORUS

##### Familienmesse

25.01.2026 · 01.03.2026

##### Kinderkirche im Pfarrsaal

21.09.2025 · 26.10.2025 · 16.11.2025  
14.12.2025 · 18.01.2026 · 15.02.2026  
15.03.2026 · 05.04.2026 mit Ostereiersuche  
19.04.2026 · 17.05.2026  
14.06.2026 mit Kitas auf der LAGA  
19.07.2026 an der Lichtkirche LAGA

**Aktion Purpurbuchen – Damit Erinnerung Wurzeln schlägt.**



Im Rahmen der Aktion Purpurbuchen des Erzbistums Köln wird am Dienstag, den 18. November um 18:00 Uhr auf unserem Weißenberger Friedhof die Gedenkstätte für Missbrauchsopfer eingerichtet. Der 18. November ist der Europäische Gedenktag für die

Betroffenen von sexuellem Missbrauch. Eine Purpurbuche wird in der Nähe der Kapelle gepflanzt mit einer Gedenktafel, auf der nachfolgender Text steht:

Im Erzbistum Köln sind Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene durch Priester, Diakone und kirchliche Mitarbeiter sexuell missbraucht worden. Der Missbrauch hat nicht nur das Vertrauen der Betroffenen gebrochen, sondern auch ihr Leben schwer beschädigt. Viel zu oft sind Betroffene mit ihrem Leid allein gewesen, weil sie nicht ernst genommen wurden und ihnen niemand geholfen hat.

Diese Trauerbuche wurde im November 2025 gepflanzt, weil wir solidarisch sein möchten mit den Menschen, die sexuell missbraucht wurden und ihr Leben lang daran leiden. Sie erinnert uns daran, wie verletzend es ist, sexuell missbraucht zu werden. Sie fordert uns auch heraus, uns dieser menschenunwürdigen Taten immer stärker bewusst zu werden. In unserer Kirche und in allen Bereichen unseres menschlichen Zusammenlebens sind wir dazu aufgerufen, verantwortlich hinzuschauen und uns gegen sexuellen Missbrauch aktiv einzusetzen. Schauen wir niemals weg!

**ADVENTSBASAR 2025**  
**ST. THOMAS MORUS**  
 FURTHERHOFSTR. 29  
 41462 NEUSS *um Kuchenspenden wird gebeten*

- Reibekuchen und Tapas am Samstagabend
- Trödel und Bücher
- Laugengebäck am Sonntag
- Grünkohl am Sonntag
- Kaffee und Kuchen / Waffeln und Crêpes
- Glühwein und Fruchtepunsch
- Kreatives und Gebäck

**Samstag, 22. November 14:00 - 20:00 Uhr**  
**Sonntag, 23. November 10:30 - 16:00 Uhr**

Kartenverkauf für die Karnevalssitzungen

Offenes Brettspieleangebot für Kinder

**Missionsbasar St. Josef**  
 22. & 23. November 2025  
 11.00-17.00 Uhr  
 Papst-Johannes-Haus, Gladbacher Str. 3

- Kaffee, Tee, Mutzen & Kuchen
- Trödel & Antiquitäten
- Handarbeiten & Hausgemachtes
- Weihnachtsdekoration & Geschenkideen
- Adventskränze
- Verkauf von fairen Produkten
- Mittagstisch
- Samstag 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Sonntag 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr weihnachtliches Basteln für Kinder

Anmeldung für das Basteln hier: [QR Code]

Familienmesse 11:15 Uhr  
 Sonntag, den 23. November 2025  
 gestaltet vom Familienmasskreis und VtA St. Josef

Der Reinerlös geht an die Aidsstiftung des Ordens von Pater Georg in Indien und an die Initiative Schmetterling Neuss e. V.

# Tanzen jetzt im Kardinal Bea Haus

(St. Thomas Morus)

Tanzen auch im Sitzen,  
einmal im Monat und jetzt mit Ursula Lippert

18.12.2025 · 22.01.2026 · 19.02.2026  
12.03.2026 · 09.04.2026 · 28.05.2026  
18.06.2026

Wir haben noch Platz für Sie!  
Kommen Sie vorbei!



## Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren



Liebe Seniorinnen und Senioren im Seelsorgebereich Neuss-Nord,

auch in diesem Jahr möchten wir wieder alle Senioren/Innen aus unserem Seelsorgebereich, die 70 Jahre und älter sind, sehr herzlich einladen zur Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen adventlichen Programm am:



Sonntag, 14. Dezember 2025

von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr

im Papst Johannes Haus  
(Gladbacher Str. 3, 41462 Neuss)

Bitte im Pastoralbüro anmelden unter der  
Telefonnummer 02131 / 36 66 950 oder per Mail an  
pastoralbuero@neuss-nord.de



Seelsorgebereich Neuss-Nord Gladbacher Str. 3 41462 Neuss Telefon 02131/3666950 Mail: pastoralbuero@neuss-nord.de

Neuss, im November 2025

Liebe Gemeindemitglieder in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord,

seit vielen Jahren gibt es in unseren Gemeinden Geldsammlungen, die für caritative Anliegen stets von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt wurden, die von Haus zu Haus gegangen sind und um Unterstützung im Namen der „Caritas“ – der Nächstenliebe – gebeten haben.

Leider finden sich kaum noch Menschen bereit und in der Lage, diese Sammlung durchzuführen und so können wir schon seit einiger Zeit die Bewohner der Straßen, die zu unserem Seelsorgebereich gehören, leider nicht mehr persönlich besuchen.

Damit wir aber auch in Zukunft hilfsbedürftigen Menschen in unseren Pfarrgemeinden finanziell beistehen können, greife ich zu dieser vielleicht etwas unpersönlichen schriftlichen Form.

**Die Gelder der Caritas-Sammlung verbleiben zu 95 % in unseren Pfarrgemeinden und kommen damit fast ausschließlich den bedürftigen Menschen hier auf der Furth zugute. Mit dem Geld helfen wir u.a.:**

- mit einem Essenszuschuss
- mit einem Strom- und Heizungszuschuss
- mit Anschaffung von Kleidung
- mit einem kleinen Zuschuss zur Erstkommunion
- mit einer kleinen Hilfe zur Teilnahme an einer unserer Kinderfreizeiten
- beim Kauf von Schulsachen

**Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, vor Ort zu helfen, denn Hilfe ist gerade auch in direkter Nachbarschaft notwendig.**

Falls Sie sich in der Lage sehen, unsere Caritas zu unterstützen, nutzen Sie bitte die untenstehenden Kontodaten. Eine Spendenbescheinigung kann selbstverständlich auf Wunsch erstellt werden.

Im Namen auch des Pfarrgemeinderates unseres Seelsorgebereiches danke ich Ihnen für Ihre Hilfe, wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen schönen Sommer und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Hans-Günther Korr, Pfarrer

**Caritaskonto:** - Stichwort: Adventssammlung

Kath. Kirchengemeindeverband Neuss-Nord (Caritas)  
IBAN: DE 89 305 5 0000 0093 3483 32  
Sparkasse Neuss

**Friedensgottesdienste  
im Advent**

30. November um 9:45 Uhr in Heilig Geist  
7. Dezember um 11:15 Uhr in Christ König  
14. Dezember um 9:45 Uhr in St. Thomas Morus  
21. Dezember um 11:15 Uhr in St. Josef

katholisch in  
NEUSS NORD

## Zeit für mich

Möchten Sie sich in der herausfordernden Adventszeit auch einmal in Ruhe Zeit für sich selbst und die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest nehmen? Wir steigen gemeinsam aus dem adventlichen Stress aus. Herzlich lade ich Sie ein, sich gemeinsam mit mir auf den Weg zu machen:

Donnerstag, 04.12.2025, 11.12.2025 und 18.12.2025 jeweils 19:00 Uhr – 20:30 Uhr im großen Saal des Papst-Johannes-Hauses.

*Julia Thiele, Gemeindeferentin*

## Neujahrsempfang des Seelsorgebereichs



**Herzliche Einladung an alle!**

Dienstag, 6. Januar 2026:  
Neujahrsempfang um 18:00 Uhr in Christ König

## „Lebendiger“ Adventskalender

Wie in den letzten Jahren laden wir Sie wieder ein, den Advent bewusst zu begehen - im wahrsten Sinne des Wortes: Jeden Abend im Dezember können große und kleine Menschen zu einem anderen Fenster gehen. Meistens treffen wir uns um 18:00 Uhr vor einem Haus und öffnen ein Türchen, in unserem Fall ein Fensterchen, hören gemeinsam Geschichten und singen Adventslieder. Die Adventsfenster werden nach eigenen Ideen gestaltet und mit dem entsprechenden Datum gekennzeichnet. So birgt jedes Fenster eine neue Überraschung. Ist ein Fenster geöffnet,

sollte es jeden Abend beleuchtet sein. So haben alle die Möglichkeit, sich bei einem Spaziergang an den phantasievoll gestalteten Adventsfenstern zu erfreuen. An welchem Ort die jeweiligen „Türchen“ geöffnet werden, zeigt Ihnen die unten angefügte Liste.

Infos gibt es bei Diakon Peter Klauke, Tel: 5394830, Mail: peter.klauke@erzbistum-koeln.de.

Wir freuen uns auf Sie und diese bestimmt „lebendige“ Adventszeit!

Datum	Name	Adresse
Mo 1.12.	Kita St. Josef um 15:30 Uhr	Gladbacher Straße 10
Di 2.12.	Familie Knips	Marienburger Straße 1
Mi 3.12.	Chor Dreiklang	Furtherhofstraße 25
Do 4.12.	Familie Klauke/Uphaus	Furtherhofstraße 27a
Fr 5.12.	NN	
Sa 6.12.	Frau Engels und Frau Hascher	Furtherhofstraße 25
Mo 8.12.	Burgunderschule	Burgunderstraße 1
Di 9.12.	Kita Christ König um 17:00 Uhr	Friedenstraße 12
Mi 10.12.	Haus Nordpark um 16:00 Uhr	Neusser Weyhe 90
Do 11.12.	Kita Heilig Geist	Neusser Weyhe 70 c
Fr 12.12.	Messdiener Christ König	KOT Adolfstraße 54 (hinter dem Haus)
Sa 13.12.	NN	
Mo 15.12.	Kita Thomas Morus um 9:00 Uhr	Daimlerstraße 242
Di 16.12.	Ortsausschuss Heilig Geist	Neusser Weyhe 68
Mi 17.12.	Leoschule um 16:00 Uhr	Am Kivitzbusch 30
Do 18.12.	Pfarrer Korr und Pater Georg	Gladbacher Straße 10
Fr 19.12.	NN	
Sa 20.12.	NN	

Seelsorgebereich Neuss-Nord

Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr 2025/2026

<p><b>St. Josef</b></p> <p><u>Heiligabend</u> Mittwoch, 24.12.2025</p> <p>16.00 Uhr Familienchristmette mit Krippensegnung</p> <p>22.00 Uhr Friedens-Christmette</p> <p><u>Weihnachten</u> Donnerstag, 25.12.2025 11.15 Uhr Festmesse</p> <p>Freitag, 26.12.2025 11.15 Uhr Festmesse</p> <p><u>Silvester</u> Mittwoch, 31.12.2025 17.00 Uhr Jahresabschluss</p> <p><u>Neujahr</u> Donnerstag, 01.01.2026 11.15 Uhr Hl. Messe</p>	<p><b>Christ König</b></p> <p><u>Heiligabend</u> Mittwoch, 24.12.2025</p> <p>15.30 Uhr Krippenfeier mit Krippensegnung</p> <p>17.30 Uhr Familienchristmette</p> <p>22.00 Uhr Christmette</p> <p><u>Weihnachten</u> Donnerstag, 25.12.2025 11.15 Uhr Festmesse</p> <p>Freitag, 26.12.2025 11.15 Uhr Festmesse</p> <p><u>Unschuldige Kinder</u> Sonntag, 28.12.2025 15.00 Uhr Krippenfeier mit Kindersegnung</p> <p><u>Silvester</u> Mittwoch, 31.12.2025 18.00 Uhr Jahresabschluss 23.00 Uhr Nachtgebet zum Jahreswechsel</p> <p><u>Neujahr</u> Donnerstag, 01.01.2026 11.15 Uhr Hl. Messe</p>	<p><b>St. Thomas Morus</b></p> <p><u>Heiligabend</u> Mittwoch, 24.12.2025</p> <p>14.30 Uhr Krippenfeier mit Krippensegnung</p> <p>16.00 Uhr Familienchristmette</p> <p>21.00 Uhr Christmette</p> <p><u>Weihnachten</u> Donnerstag, 25.12.2025 9.45 Uhr Festmesse</p> <p>Freitag, 26.12.2025 9.45 Uhr Festmesse</p> <p><u>Neujahr</u> Donnerstag, 01.01.2026 19.00 Uhr Hl. Messe</p>	<p><b>Heilig Geist</b></p> <p><u>Heiligabend</u> Mittwoch, 24.12.2025</p> <p>18.00 Uhr Christmette mit Krippensegnung</p> <p><u>Weihnachten</u> Donnerstag, 25.12.2025 9.45 Uhr Festmesse</p> <p>Freitag, 26.12.2025 9.45 Uhr Festmesse</p> <p><u>Neujahr</u> Donnerstag, 01.01.2026 9.45 Uhr Hl. Messe</p>	<p><b>Joh. Etienne Krankenhaus</b></p> <p><u>Heiligabend</u> Mittwoch, 24.12.2025</p> <p>18.00 Uhr Krippensegnung, im Anschluss Christmette</p> <p><u>Weihnachten</u> Donnerstag 25.12.2025 8.30 Uhr Festmesse</p> <p>Freitag, 26.12.2025 8.30 Uhr Festmesse</p> <p><u>Silvester</u> Mittwoch, 31.12.2025 18.00 Uhr Jahresabschluss</p> <p><u>Neujahr</u> Donnerstag, 01.01.2026 8.30 Uhr Hl. Messe</p>
<p><u>Hl. Dreikönige 6. Januar 2026</u></p> <p><u>Christ König</u> 18.00 Uhr Hl. Messe, im Anschluss Neujahrsempfang</p> <p><u>Joh. Etienne Krankenhaus</u> 8.30 Uhr Hl. Messe</p>	<p><u>Bußgottesdienste mit anschließender Beichtgelegenheit</u> <b>Freitag, 19.12.2025</b> <b>20.00 Uhr St. Thomas Morus</b></p> <p>Beichtväter: Pater Georg, Pfarrer Haermeier</p>	<p><u>Haus Nordpark</u></p> <p>Donnerstag, 25.12. 11.00 Uhr Hl. Messe</p> <p>Mittwoch, 31.12. 16.00 Uhr Hl. Messe</p> <p><u>Memorienzentrum</u></p> <p>Samstag, 20.12. 11.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst</p>	 <p>Stand: 07.10/Thom</p>	

## Die Sternsinger kommen!

Bald sind die Sternsinger wieder unterwegs zu den Menschen. Die kleinen und großen Königinnen und Könige in unserem Seelsorgebereich setzen sich mit ihrer frohen Botschaft für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt ein. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+26“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

## Termine Sternsingeraktion 2026

Gemeinde und Verantwortlicher	Einkleidung der Sternsinger	Aussendungsfeier anschl. beginnt der Gang durch die Gemeinde	Abschluss der Sternsingeraktion
<b>Christ König</b> Pfarrer Helge Korell Tel. 0176 32633573 Ansprechpartnerin vor Ort Frau Trexler Tel. 0151-23487548	Freitag, 28.11.2025 17.15 Uhr Samstag, 20.12.2025 10.30 Uhr Jeweils ein Vorbereitungstreffen für die Sternsinger  Montag, 29.12.2025 10.30 Uhr Ausgabe der Umhänge etc. Treffpunkt immer vor dem Haupteingang der Kirche Christ König	Freitag, 02.01.2026 10.00 Uhr Aussendungsfeier in der Pfarrkirche Christ König, anschl. Besuch der Lokalen Geschäfte Samstag, 03.01.2026 ab 10.00 Uhr Gang durch die Gemeinde (ab 13.30 Uhr Limo und Kuchen) Sonntag 04.01.2026 ab 10.00 Uhr Gang durch die Gemeinde (ab 12.30-13.30 Uhr gemeinsames Mittagessen)	Dienstag, 06.01.2026 18.00 Uhr Familienmesse mit den Sternsingern in der Pfarrkirche Christ König
<b>Heilig Geist</b> Pater Georg Tel. 0151-25851887 Ansprechpartnerin vor Ort Frau Baum Tel. 7399515	Freitag, 02.01.2026 14.00 Uhr Treffen in der Pfarrkirche Heilig Geist Aussendungsfeier (inkl. Film) und Ankleidung Gang durch die Gemeinde	Samstag, 03.01.2026 10.00 Uhr Gang durch die Gemeinde	Sonntag, 04.01.2026 9.45 Uhr Hl. Messe mit den Sternsingern in der Pfarrkirche Heilig Geist
<b>St. Josef</b> Gemeindereferentin Julia Thiele Ansprechpartnerin vor Ort Frau Häming Tel. 592249 Frau Lenz-Roscheck	Freitag, 02.01.2026 15.00 - 17.00 Uhr Vorbereitungstreffen für die Sternsinger und Begleiter (mit Einkleidung) im Papst-Johannes Haus	Samstag, 03.01.2026, 9.30 Uhr Aussendungsfeier in der Pfarrkirche St. Josef anschl. Gang durch die Gemeinde bis ca. 17.00 Uhr (zwischen durch gemeinsames Mittagessen im PJH)	Sonntag, 04.01.2026 11.15 Uhr Familienmesse mit den Sternsingern in der Pfarrkirche St. Josef mit dem Sing- und Spielkreis
<b>St. Thomas Morus</b> Diakon Peter Klauke Tel. 5394830 Ansprechpartnerin vor Ort Hannah Ingensandt Tel. 0174-4444941	Termin wird noch bekannt gegeben!  Im Kardinal-Bea-Haus, Abholung der Kronen und Gewänder	Samstag, 03.01.2026, 9.15 Uhr Aussendungsfeier in der Pfarrkirche St. Thomas Morus, Gang durch die Gemeinde: Samstag, 03.01. bis 17.00 Uhr Sonntag, 04.01. bis 15.00 Uhr (gemeinsames Mittagessen)	Sonntag, 04.01.2025 9.45 Uhr Familienmesse mit den Sternsingern in der Pfarrkirche St. Thomas Morus

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Die Sternsinger-Aktion 2026 steht vor der Tür.  
Unter dem Motto

**SCHULE STATT FABRIK**  
Sternsingen gegen Kinderarbeit

wollen die Sternsinger in Kleingruppen auch am Anfang des kommenden Jahres wieder von Haus zu Haus ziehen, den Segen GOTTES bringen und Spenden sammeln für benachteiligte Kinder in der ganzen Welt.

Wir freuen uns über Jede und Jeden, die/der mitmachen will, denn je mehr wir sind,

- desto mehr Freude und Begeisterung springt über
- desto mehr Gemeinschaft wird spürbar
- desto mehr Menschen und Häusern können wir den Segen bringen
- desto mehr können wir bewirken!

Zögere nicht: **Melde dich an!** Anmeldeformulare liegen demnächst in den Kirchen aus!

SEGEN BRINGEN  
SEGEN SEIN

## Geschichten des Lebens zum Schmunzeln – Nachdenken – sich Erinnern

Geschichten können uns in andere Welten entführen, Erinnerungen wecken oder einfach nur schöne Momente schenken. Genau das möchte die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) Heilig Geist für die Bewohnerinnen und Bewohner vom Haus Nordpark.

Einmal im Monat organisieren die Mitarbeitenden der KÖB Heilig Geist ein Vorlesestunde im Haus Nordpark jeweils montags um 15:30 Uhr.



Sie laden ein, in die wunderbare Welt der Bücher einzutauchen, besinnlichen und heiteren Geschichten

zu lauschen und vielleicht darüber ins Gespräch zu kommen. Denn das Leben selbst schreibt die interessantesten und schönsten Geschichten.

Auch Gäste von außerhalb sind herzlich willkommen!

Montag, 15. Dezember 2025 / Montag, 12. Januar 2026 / Montag 9. Februar 2026 / Montag, 9. März 2026 / Montag 13. April 2026 / Montag, 11. Mai 2026 / Montag, 8. Juni 2026 / Montag, 13. Juli 2026

Wir freuen uns auf Sie und auf Nachmittage voller Geschichten und schönen Begegnungen.

*Team der KÖB Heilig Geist*



## Buchtipp:

### Nicht ohne meine Kippa.

**Mein Alltag in Deutschland zwischen Klischee und Antisemitismus, von Levi Israel Ufferfilge**



Manche Bücher wollen belehren, andere wollen inspirieren, wieder andere einfach unterhalten. Dieses Buch hat mich in eine Welt geführt, von der ich fast nichts wusste. Zwar habe ich vielerlei über das Judentum in der Vergangenheit gelesen, gehört, studiert. Fast täglich gibt es Berichte in Zeitungen und Fernsehsendungen über die Situation und jüdisches Leben in Jerusalem, Israel und in den Palästinensergebieten. Auch gibt es immer wieder Berichte über antisemitische Anschläge in Deutschland. Dieses Buch hat mir einen Blick in das alltägliche Leben eines Juden in Deutschland eröffnet. Es besteht im Wesentlichen aus Tagebucheinträgen des Verfassers. Dieser ist ein Deutscher jüdischer Abstammung. Er beschließt eines Tages, sein Judentum nicht zu verstecken, sondern öffentlich danach zu leben, indem er die Kippa, die kleine kreisrunde Kopfbedeckung jüdischer Männer, auch in der Öffentlichkeit auf dem Hinterkopf trägt. Der Verfasser schildert vor allem viele Erlebnisse im Alltag, in der Bahn oder Straßenbahn. Da kommen viele Anfragen und manches Unverständnis an den Tag. Kurze Gespräche offenbaren Vorurteile, übernommene Feindbilder, Beschimpfungen. Aber auch das Innenleben des Verfassers kommt zu Tage, der auf all das reagieren muss und sogar das Studium zum Rabbi hinter sich bringt, der z.B. in einer großen Klinik trotz gegenteiliger Bestellung Schweinefleisch zum Essen serviert bekommt, was den Speisegesetzen des Judentums streng widerspricht, und seine empörte Reaktion. Dieses Buch hat mich innerlich berührt. Bei uns im Alltag habe ich noch keinen Juden kennengelernt. Anders also als bei Reisen nach Israel/Jerusalem. Eine Lebenswelt, die mir in dieser Weise bisher neu war. Ich empfehle dieses Buch sehr. Es eröffnet einen neuen Blick auf die Lebenswelt unserer jüdischen Mitbürger in Deutschland.

Das kleine Buch gibt es gedruckt, als Ebook und als Hörbuch. Ich habe es gehört. Ich bin dankbar dafür.

*J. Büsching, Pfr. i. R.*

## „Frieden - Ein Funke genügt“ Berichte aus der Kirchenmusik in Christ König und Heilig Geist

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“ - ein oft zitierter Spruch, der Wahres auf den Punkt bringt: Singen verbindet, stiftet Gemeinschaft und gibt so oft „Friedensfunken“ weiter. Gemeinsam können wir vom und für den Frieden singen!

Beim schon traditionellen Herbstsingen des Kirchenchors Heilig Geist am 18. September im Haus Nordpark mit Volksliedern und „Shanties“ sprangen die Begeisterungsfunken über und eine frohe Gemeinschaft entstand! Im Advent erwarten wir die Ankunft DES Friedensboten, Jesus, und laden besonders zum Adventssingen am 1. Adventssonntag, 30.11.2025, um 15:30 Uhr im Pfarrzentrum Heilig Geist ein und natürlich auch zur Weihnachtsmesse am 25.12.2025 um 9:45 Uhr.

Den 70. Geburtstag der Christ König Kirche feiern wir am Samstag, 22.11.2025, im Festgottesdienst um 18:30

Uhr mit der Keltischen Messe „Das Licht in unsren Herzen“ von Peter Reulein/ Eugen Eckert, die wir gemeinsam mit allen Christ König Chören und Gästen singen werden. Wunderbare Texte und Musik, begleitet von Harfe, Drehleier, Trommel, Pipes und Strings, anschließend feiern wir mit allen weiter bei Snacks und Getränken. Natürlich darf auch der Auftritt der Christ König Chöre auf dem Nikolausmarkt, in diesem Jahr am Sonntag, 7.12.2025, um 15 Uhr, ebenso wie die feierlich gestalteten Weihnachtsgottesdienste am Heiligabend und am 26.12.2025 nicht fehlen!

Begegnung miteinander, den anderen als Mit-Menschen sehen - da beginnt Frieden. Auch Gott begegnen wir in unseren Liedern, bitten ihn um Frieden und können mit seiner Hilfe zu Friedensboten und Friedensbotinnen werden!

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen allen

Ulla Renzel

## Chorprobenzeiten in Heilig Geist und Christ König

Kirchenchor Heilig Geist	donnerstags, 19:45 – 21:15 Uhr im Pfarrzentrum Heilig Geist
Sing- und Spielkreis Christ König	freitags, 16:00 – 17:00 Uhr in der Christ König Kirche
Choralschola Christ König	freitags, 19:30 – 20:00 Uhr in der Kita Christ König
Kirchenchor Christ König	freitags, 20:00 - 21:30 Uhr in der Kita Christ König
TonArt	dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr in der Kita Christ König

Dr. med  
Helmut Roscheck

Arzt für Chirurgie -  
Chirotherapie  
Lehrer für  
Chirotherapie



Chirurgie  
Chirotherapie  
Neuraltherapie  
Behandlung von  
• Störungen der  
Kiefergelenke (CMD)  
• Tinnitus  
• Hörsturz  
• Knalltrauma



Chirurgie  
Chirotherapie  
Physiotherapie

Gemeinschaftspraxis  
Venloer Str. 186  
41462 Neuss  
Tel./Fax:  
02131 - 95 97 86

Physiotherapeut (m/w/d)  
ab sofort gesucht!

Allgemeine Physiotherapie  
Krankengymnastik  
Lymphdrainage  
Klassische Massage  
Manuelle Therapie  
Physikalische Therapie:  
Wärme - Kälte - Elektro

Christiane  
Beulen-Roscheck

Staatl. anerkannte  
Physiotherapeutin

Bobath für Erw.  
Fußreflexzonenmassage  
Manuelle Kopfbehandlung  
Ganzkörpermassage  
Aromaölmassage  
Kiefergelenksbehandlung  
(CMD)

www.chiroscheck.de

Lerne leben ohne zu leiden

praxis@chiroscheck.de

## Eine neue Stimme für unseren Gottesdienst!



Irma Shatrova ist Kirchenmusikerin und Organistin in St. Josef und freut sich auf die „neue Orgel“ (wie auf Seite 18 berichtet). Für sie ist sie mehr als ein Instrument. Sie sagt: „Die Orgel begleitet unsere Liturgie, singt mit den Gläubigen und verbindet Tradition mit Gegenwart. Durch behutsame Reinigung, fachkundige

Reparaturen und sorgfältige Restaurierung wird der ursprüngliche Geist des Instruments bewahrt, während neue Mechanismen Zuverlässigkeit und Sicherheit garantieren. Die Orgel wird uns treu begleiten – bei Festtagen, Taufgottesdiensten, Ewigem Gelübde und der Heiligen Messe. So klingt nicht nur die Orgel neu, sondern auch unsere Gemeinschaft wird durch diese Sanierung gestärkt. Danke an alle, die mit Geduld, Freude und Gemeinschaftssinn dazu beitragen.“

## Ein musikalisch reiches Jahr in unseren Gemeinden – Kirchenmusik in St. Josef und St. Thomas Morus

Dieses Jahr war für unsere Chöre und Musikgruppen reich und segensvoll. Zu Ostern durften wir eine festliche Messe von W. Menschick mit dem Kirchenchor St. Josef und Thomas Morus und mit dem Blechbläserquartett gestalten. Die feierliche Musik wurde von den Gemeindemitgliedern mit großer Freude aufgenommen und hat viele Herzen berührt.

Vor den Sommerferien am 6. Juli fand ein besonderes musikalisches Ereignis statt: ein Singspiel, an dem Sängerinnen und Sänger aus allen vier unserer Gemeinden teilnahmen. Mitgewirkt haben der Sing- und Spielkreis St. Josef unter der Leitung von Frau Häming, der Sing- und Spielkreis Christ König unter der Leitung von Frau Renzel, der Kinderchor Thomas Morus unter der Leitung von Frau Shatrova sowie die Eltern aus der Kinderkirche Heilig Geist. Dieses Projekt wurde durch eine faszinierende Sandmalerei der Künstlerin Natalia Moro bereichert - ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten und Zuschauer! Am selben Tag fand in der Kirche Christ König die Firmung statt, die vom Gospelchor „Dreiklang“ schön musikalisch mitgestaltet wurde.

Auch in den kommenden Monaten bleibt es musikalisch spannend.

Am 23. November wird eine Festmesse zum Diakoniz von Fernando de la Torre gefeiert, die musikalisch von unserem Kirchenchor St. Josef und Thomas Morus begleitet wird.



*Frauenschola zu Besuch bei Pfr. Büsching in Köln*

Ein besonderes Highlight folgt am 26. Dezember am 2. Weihnachtstag: In der Kirche St. Josef wird die feierliche Messe von W. A. Mozart aufgeführt. Unter der Leitung von Frau Shatrova erklingen Chor, Solisten und ein kleines Orchester in festlicher Atmosphäre. Diese Musik lädt dazu ein, die Weihnachtszeit in besonderer Weise ausklingen zu lassen - mit Dankbarkeit, Freude und Gemeinschaft.

Wir laden herzlich alle Gemeindemitglieder und Gäste dazu ein, mitzufeiern und diesen musikalischen Höhepunkt gemeinsam zu erleben!

*Irma Shatrova*

## Chorprobenzeiten in St. Thomas Morus und St. Josef

Chor St. Josef / St. Thomas Morus	mittwochs, 19:30 – 21:00 Uhr im Wechsel im Papst-Johannes-Haus und Kardinal Bea Haus
Frauenschola	dienstags, 16:30 – 17:30 Uhr im Papst Johannes Haus
Gospelchor „Dreiklang“	mittwochs, 18:15 – 19:15 Uhr im Wechsel im Papst-Johannes-Haus und Kardinal Bea Haus
Sing- und Spielkreis St. Josef	freitags, 16:00 – 17:00 Uhr im Papst Johannes Haus

## Singt mit uns Lieder - auch für den Frieden!



Bevor es in die Sommerferien ging, stand zuerst der Besuch bei Pastor Büsching in Köln an. Die Hl. Messe mit ihm zu feiern, ist für alle bereichernd,

findet er doch immer die richtigen Worte, um sowohl ältere Menschen als auch jüngere von Gottes Liebe und Güte zu überzeugen. Mögen ihm noch viele Jahre gegönnt sein bei körperlicher und geistiger Gesundheit.



Für den letzten Sonntag vor den Ferien hatte sich unsere Kirchenmusikerin Irma Shatrova etwas Besonderes ausgedacht. Mit einem Projektchor bestehend aus Eltern und Kindern aus St. Thomas Morus, dem Sing- und Spielkreis aus Christ König und dem Sing- und Spielkreis aus St. Josef wurde das Singspiel „Der verlorene Sohn“ von Ulrich Gohl aufgeführt. Die Solo-Partie des verlorenen Sohns teilten sich Marie Bilk und Isabella Dorn, die Partie des barmherzigen Vaters übernahm Frederik Wimmers. Es war eine tolle Darbietung, auch von Seiten des gesamten Chores sowie der instrumentalen Begleitung von Irma Shatrova am Klavier, Theresa Häming an der Blockflöte, Tobias Kinna an verschiedenen Percussion-Instrumenten und



Ulrike Häming an der Gitarre. Die Aufführung wurde „untermalt“ mit Sandmalereien von Natalie Moro, die vor Ort in Windeseile entstanden. Einfach beeindruckend!!!



Gut erholt feierten wir nach den Sommerferien das Gemeinde- und Kinderfest (Pfarrfest) beginnend mit einer Familienmesse, die der Messkreis zum Thema „Wir haben verschiedene Wünsche, Sehnsüchte und Ziele“ vorbereitet hatte. Mit allem können wir zu Gott kommen, er weiß, was wir brauchen. Danach wurde auf der Pfarrwiese einiges geboten. Die Kinder

standen Schlange, um von Theresa mit der passenden Schminke in kleine Löwen, Meerjungfrauen oder Schmetterlinge verwandelt zu werden. Außerdem durften wir zwei Nachmittage Ponyreiten verlosen. Den beiden glücklichen Gewinnerinnen ist es anzusehen, wie gut das angekommen ist. Dafür bedanken wir uns herzlich bei Melanie.



Die Familienmesse zum Erntedank bietet die Gelegenheit entsprechende Lieder auszusuchen, die Danke sagen für Gottes gute Gaben und seine Schöpfung. Sei es zur Melodie vom Taizé Halleluja mit „Vater wir danken für alles, was du gibst“ oder dem allseits bekannten „Danke“ u.a. mit dem Text „Danke für dieses gute Essen, danke, dass du so reichlich gibst, danke, wir wollen nie vergessen, Gott, dass du uns liebst.“ Die Predigt von Diakon Peter Klauke endete mit dem beeindruckenden Satz: Dankbarkeit heilt das Herz. Mit den gespendeten Früchten und dem Gemüse vom Eggenhof der Familie Küppers konnte der Altarraum wunderbar geschmückt werden.

Im November stand die Familienmesse mit Einführung der Kommunionkinder 2026 an, in der der Sing-

und Spielkreis die Kinder und ihre Familien mit dem Mottolied „Sei eine Note in Gottes Melodie“ bekannt machte. Weiterhin freuten wir uns auf das Backen für den Missionsbasar, das seit vielen Jahren mit Hilfe von Frau Engels stattfinden kann. Alle Mitglieder des SSK bringen zu dieser Gelegenheit einen Plätzchenteig mit, der dann gemeinsam verbacken wird. Selbstverständlich ist dies immer mit einem Probessen verbunden. Wir müssen schließlich wissen, was wir den Besuchern des Missionsbasares verkaufen für einen guten Zweck. Die Hälfte des Erlöses geht an den Orden von Pater Georg, die andere Hälfte in diesem Jahr an die Initiative Schmetterling, die sich um Familien kümmert mit lebensverkürzt erkrankten oder verstorbenen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Der Dezember ist angefüllt mit intensivem Üben für die Familienmesse im Advent, am Hl. Abend und für die Sternsinger-Aktion, bei der viele von uns selbstverständlich mittun, ebenso wie am Tag des Ewigen



Sandmalerei von Natalie Moro

Gebetes und beim KFD-Karneval. Und schon befinden wir uns im Neuen Jahr 2026.

Mach mit bei uns, wenn Du Freude am Singen und Musizieren hast. Wir treffen uns immer freitags um 16.00 Uhr zur Probe im Papst-Johannes-Haus.

*Ulrike Häming*

## Kirchenmusikkalender für die Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 30.11.2025 15:30 Uhr Pfarrzentrum Heilig Geist	Adventssingen im Pfarrzentrum Heilig Geist mit dem Kirchenchor Heilig Geist unter dem Motto „Wir machen uns auf den Weg“, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee und Plätzchen, herzliche Einladung an alle!
Sonntag, 7.12.2025 15:00 Uhr Nikolausmarkt	Die Chöre Christ König singen auf dem Nikolausmarkt Advents- und Weihnachtslieder zum Mits(w)ingen
Heiligabend, 24.12.2025 15:00 Uhr in Christ König	Die Krippenfeier wird mit Orffinstrumenten gestaltet
Heiligabend, 24.12.2025 15:45 Uhr in St. Josef	Familienchristmette mit dem Sing- und Spielkreis St. Josef
Heiligabend, 24.12.2025 22:00 Uhr in Christ König	Der Kirchenchor singt Weihnachtsmotetten und Choräle, die Schola singt das Proprium Dominus dixit
1. Weihnachtstag, 25.12.2025 9:45 Uhr in Heilig Geist	Der Kirchenchor Heilig Geist singt Motetten und Weihnachtslieder
2. Weihnachtstag, 26.12.2025 11:15 Uhr in Christ König	Der Kirchenchor singt die Messe breve von Charles Gounod und Weihnachtslieder, die Chorschola das Proprium Puer natus est
2. Weihnachtstag, 26.12.2025 11:15 Uhr in St. Josef	Feierliche Messe von W. A. Mozart mit Chor, Solisten und kleinem Orchester
2. Weihnachtstag, 26.12.2025 11:15 Uhr in St. Josef	Feierliche Messe von W. A. Mozart mit Chor, Solisten und kleinem Orchester

## kfd St. Thomas-Morus: Besinnungstag zum Thema „Glaube, Hoffnung, Liebe“

Mit einem Gottesdienst haben wir auch in diesem Jahr unseren Besinnungstag am 8. April 2025 begonnen. Für 15 Personen wurde es wieder ein sehr besinnlicher Tag. Nach der Begrüßung durch Mecki Lübke, unserer Präses Julia Thiele und einer Tasse Kaffee zum Aufwärmen haben wir einem spirituellen Text, vorgelesen von Julia Thiele, zugehört. In der Mitte unserer Sitzrunde befanden sich Postkarten, siehe Foto.



Jeder durfte sich eine aussuchen und überlegen, welche Verbindung es für ihn zu Glaube, Hoffnung oder Liebe gibt. Anschließend hat jeder seine Verbindung zu der ausgesuchten Karte mitgeteilt. Danach haben wir im Wechsel einen Text aus Kor 13, 1-13, „Der Weg der Liebe“ vorgelesen. Vor der Mittagspause haben wir uns den Film „Zwei beste Freunde“ angesehen. Nach der Pause ging es in Gruppenarbeit mit einem Fragebogen zu dem gesehenen Film weiter. Wir haben versucht, Stellen im Film zu finden, die mit Glaube, Hoffnung oder Liebe zu tun haben. Über diese verschiedenen Ansichten haben wir dann lebhaft diskutiert. Nach einem Lied aus dem Gotteslob und einem Segen für alle Teilnehmer haben wir den Tag rückblickend betrachtet und alle Teilnehmer waren sehr zufrieden mit den vielen, positiven Gesprächen. Mit Kaffee und Kuchen und einem Dankeschön an Julia Thiele haben wir diesen besinnlichen Tag ausklingen lassen.

*Barbara Keßel*

## kfd St. Josef: Vom Schauplatz des Kalten Krieges und dem friedlichen Miteinander



„Das geheimste und teuerste Bauwerk in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland – faszinierender Schauplatz des Kalten Krieges“, gemeint ist der Regierungsbunker in Ahrweiler, steht sicher im Kontrast zum Thema des Pfarrbriefes. Was sich da im idyllischen Ahrtal versteckt, ist ein riesiger Atomschutzbunker von 17,3 km Länge. Immerhin 203 Meter davon konnten wir in der Dokumentationsstätte besichtigen und waren sehr beeindruckt von tonnenschweren Toren, die sich in Sekundenschnelle schließen konnten, dem komplett eingerichteten Friseursalon, der Zahnarztpraxis, der Präsidentensuite mit dem Kanzlerbett, der Schaltzentrale und dem umfangreichen Ersatzteillager. Nach der 90-minütigen Führung genossen wir den Sonnenschein im wunderschön restaurierten vom Mittelalter geprägten Weinort Ahrweiler. Die älteste Hallenkirche des Rheinlandes St. Laurentius konnte nach umfangreichen Renovierungsarbeiten Mitte August wieder der Gemeinde übergeben werden. Die Folgen der Flutkatastrophe dürfen nicht vergessen werden, doch hat sich auch viel Positives entwickelt, wie z. B. die



Zusammenarbeit zweier Frauen zeigt, die ihr Dekorationsgeschäft mit erlesenen Stoffen, in Frankreich hergestellten Seifen und Töpferware mit einem Café incl. kleinem Außenbereich kombinierten. Herrlich mundete uns der selbstgebackene Kuchen.



Zum Fest Mariä Aufnahme in den Himmel sammelten wir Kräuter, die in der Hl. Messe gesegnet wurden. Kräuter in der freien Natur, auf den Feldern zu finden, wird immer schwieriger. Fündig geworden sind wir vor allem entlang der Bahngleise, wenig Schafgarbe, Kamille, etwas mehr Rainfarn und Malven sowie Nachtkerzen konnten wir mit zur Kirche bringen. Frauenmantel, Salbei, Goldrute, Lorbeer, Rosmarin und Thymian hatte der eine oder andere Privatgarten zu bieten.

Seit einigen Jahren ist der Termin für unser Pfarrfest (Gemeinde- und Kinderfest) auf den Sonntag nach unserem großen Schützenfest in Neuss festgelegt. Das sollte und kann man sich merken!!! Ganz selbstverständlich übernimmt die Frauengemeinschaft dabei

die Kuchentheke und sorgt für Kaffee. Es ist schön zu erleben, was alles gelingen kann, wenn alle Gruppierungen der Gemeinde an einem Strang ziehen.

Nach einer von uns vorbereiteten Rosenkranzandacht zum Thema „Schöpfung“ Ende Oktober, dem Kaffeeausschank zu Allerheiligen auf unserem Friedhof und der Sammlung für die Krankenstation der Augustinerinnen in Burundi, war der Missionsbasar die nächste Herausforderung. Schon Wochen im Voraus wurden verschiedene Chutneys und Essige produziert sowie innerhalb von zwei Wochen Advent- und Türkränze hergestellt. Darüber hinaus waren wir an einem Stand mit fairgehandelten Produkten, selbstgemachten Marmeladen und Schwarzbrotten vertreten, nicht zu vergessen die Betreuung der Cafeteria.

Am 9. Dezember werden wir unsere Jahreshauptversammlung abhalten und vorher in der Hl. Messe unserer Verstobenen des letzten Jahres gedenken. Von uns gegangen sind Elisabeth Baikowski, Christa Fabel und Doris Schmitz. Herr, lass sie leben in deinem Frieden! Eine liebgewordene Tradition ist es, bei der JHV langjährige Mitglieder zu ehren. In diesem Jahr werden Doris Cleve für 30 Jahre, Ulrike Häming für 35 Jahre, Waltraud Görlich und Ingrid Voges für je 40 Jahre, Gaby Edenhofner und Christa Lückgen für je 45 Jahre, Elisabeth Mühle für 55 Jahre sowie Marlies Brabant und Josefine Zimmermann für je 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Die Idee des KFD Bundesverbandes mit Geschenk-Jahresabonnements neue Mitglieder zu werben, hatten wir aufgenommen und hoffen, diese jungen Frauen im nächsten Jahr als solche begrüßen zu dürfen.

*Ulrike Häming*



## Termine der KFD St. Josef für das 1. Halbjahr 2026

Mittwoch, 7. Januar 2026	Neujahrsfrühstück nach der Frauenmesse im Papst-Johannes-Haus
Sonntag, 18. Januar 2026	Tag des Ewigen Gebetes, Gebetszeit mit der KFD entnehmen sie bitte den Pfarrnachrichten
Freitag, 6. Februar 2026	Karnevalssitzung der KFD/KjG St. Josef um 19.11 Uhr im PJH
Sonntag, 8. Februar 2026	Karnevalssitzung der KFD/KjG St. Josef um 14.33 Uhr im PJH Eintrittskarten sind beim Missionsbasar am Wochenende 22./23. November 2025 erhältlich, danach bei Ulrike Häming, Tel. Nr. 02131/592249
Freitag, 6. März 2026	Weltgebetstag der Frauen mit Texten aus Nigeria „Kommt! Bringt eure Last“, Ort und Zeit entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten

## Neuer Schwung in der Messdienergemeinschaft St. Josef



Erfreulicherweise gibt es auch in der heutigen Zeit neben Ganztagsunterricht, Sportangeboten und Musikschule immer noch Kinder, die nach ihrer Erstkommunion sagen: „Ja, ich will Messdiener werden!“ In St. Josef ist es im Moment vor allem das Engagement von Ehrenamtlerin Kerstin Vogel, durch das die Messdienerarbeit wieder richtig auflebt. Über 25 Kinder und Jugendliche zählt die Messdiener-Gruppe, die sich regelmäßig einmal im Monat zu gemeinsamen Aktionen im Papst-Johannes-Haus trifft. Natürlich wird auch der Dienst am Altar geübt – doch das ist gar nicht immer so einfach wie es scheint. Jeder der von Messe zu Messe wechselnden Priester hat so seine Eigenheiten. Nicht selten werden spontan noch Weihwasser, Ker-

zenleuchter oder Weihrauch benötigt und dann doch ein „großer Einzug“ in die Kirche gemacht, sodass die ursprüngliche Aufgaben- und Platzverteilung wieder komplett über den Haufen geworfen ist.

In Kürze werden unsere Messdiener und Lektoren mit ein paar neuen Gewändern („Talaren“) ausgestattet, da die alten sehr in die Jahre gekommen waren. Wer in den Familienmessen jüngere Kinder im roten Talar am Altar entdeckt: Das sind unsere Kommunionkinder, die in die Aufgabe reinschnuppern dürfen.

**Neue Gesichter sind immer gern gesehen! Ganz dringend suchen wir aber Unterstützung als Gruppenleiter\*in. Vielleicht gibt es ehemalige Messdiener oder andere engagierte Menschen, die hier gerne helfen wollen. Meldet euch bei Kerstin Vogel, 0177-7793672.**

Und an alle „älteren“ und ehemaligen Messdiener und Lektoren von St. Jupp: Kommt jederzeit gerne in die Sakristei „zum dienen“!

*Kerstin Vogel, Anna Häming*

## Kolpingsfamilie: Frieden beginnt mit einem Funken Hoffnung



„Wer Mut zeigt, macht Mut.“ Dieses Wort Adolph Kolpings erinnert uns daran, dass Frieden oft mit einer kleinen Geste beginnt – einem freundlichen Wort, einem offenen Ohr, einem Schritt aufeinander zu. In einer Zeit, in der Krisen, Kriege und Sorgen unsere Nachrichten prägen, können wir im Kleinen den Funken des Friedens entzünden. Advent heißt, das Licht in die Dunkelheit zu tragen – zuerst in unseren eigenen Herzen. Wenn jeder von uns diesen Funken weitergibt, kann daraus ein großes, wärmendes Feuer des Friedens werden.

Frieden wächst dort, wo Menschen sich begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. In diesem Geist

ist auch unser Programm für 2026 gestaltet: Gleich zu Beginn des Jahres werden wir die Synagoge in Neuss besuchen und erhalten eine Führung von Bert Römgens (Neusser Schützenkönig 2024/2025). Ferner werden wir einen Stuhl-Yoga Schnupperkurs anbieten. Am 21./22.02.2026 folgt wieder unser Schuh-sammlung und am 23.02.2026 der Reiserückblick Ludwigsburg sowie der Ausblick auf die nächste Fahrt ins Saarland mit der Völklinger Hütte, Saarbrücken und der Saarschleife. Am 16.03.2026 spricht Msgr. Guido Assmann über die Organisationsstrukturen im Erzbistum Köln.

Weitere Infos gibt es immer wieder aktuell auf unserer Internetseite: <https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-neuss-furth/>

Unsere Veranstaltungen sind öffentlich, Sie sind herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2026.

*Ralf Peifer*

## KAB Heilig Geist: Diözesanwallfahrt nach Neviges



Seit der Wiedervereinigung Deutschlands fährt die KAB -Katholische Arbeitnehmer-Bewegung - am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit zur Wallfahrt nach Neviges in den Mariendom. Das feierliche Hochamt begann um 11:00 Uhr im Mariendom. Zelebrant war der leitende Pfarrer von Ratingen. Die Predigt hielt der Diözesanpräses Michael Inden zu Lukas 1.1. „Fürchte Dich nicht“ Er sprach darüber, dass die Deutsche Einheit ein Glück ist, eine friedliche Lösung. Die Barmherzigkeit Gottes wurde besonders hervorgehoben. Er sprach auch über die menschliche Arbeit. Arbeit soll dienen, nicht ausbeuten. Wenn wir das ernst nehmen, kann auch Arbeit wieder das werden, was sie im biblischen Sinne sein soll: ein Beitrag zum Leben und nicht zur Erschöpfung.

Neben Bannerträgern aus anderen rheinischen Städten trug Stefan Langosch das Banner der KAB Hl. Geist seit vielen Jahren.

Nach dem Hochamt waren die Pilger in das nahe gelegene Pfarrzentrum „Die Glocke“ eingeladen zu Kaffee, Kuchen, Imbiss und Getränken durch die KAB Neviges und Messdiener. Um 14.15 Uhr begann die Marienandacht im Dom, geleitet durch den Diözesanpräses Michael Inden. Die Gottesmutter Maria, Königin des Friedens, stand bei den Gebeten und Fürbitten im Mittelpunkt. Um 15.00 Uhr vor dem Ende spendete der Diözesanpräses allen Pilgern den Segen. „Wir waren mal weg“-Wallfahrten sind schön. Sie vermitteln neue Impulse für den Glauben und fördern das Gemeinschaftsgefühl der teilnehmenden Pilger.

*Manfred Langosch  
KAB Heilig Geist*

## KjG St. Josef: Wir starten wieder ins Sommerlager!

Wir freuen uns unheimlich, dass es im Juli kommenden Jahres wieder losgeht! Die ersten Kinder fragen schon jetzt, wie denn das Motto der Ferienfahrt lautet, welche Ausflüge wir unternehmen, ob wir auch Schwimmen gehen, ein Lagerfeuer und eine gruselige Nachtwanderung machen und wer ihr „Zimmerleiter“ wird. Mit Nele, Romy, Ava, Ben, Tobias, Mika und Luca konnten wir sieben neue junge Leiter\*innen gewinnen, die sich gerade eifrig in die Vorbereitungen des Sommerlagers stürzen. Im Frühjahr werden sie auf dem Gruppenleiterkurs der KjG ausgebildet und fit gemacht für diese herausfordernde Aufgabe.

Über 30 Anmeldungen von Kindern zwischen 8 und 14 Jahren sind bereits bei uns eingegangen. Ein paar freie Plätze haben wir aber noch. Ihr findet alle Infos über das nebenstehende Plakat. Scannt einfach mit dem Handy oder Tablet den QR-Code.

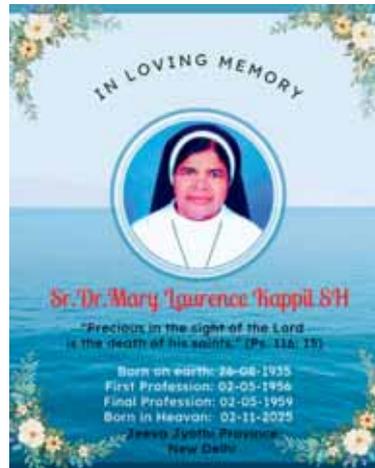
*Anna Häming*



## Schwester Dr. Mary Laurence Kappil S.H. †

Am Gedenktag Allerseelen 2025 hat Schwester Dr. Laurence im Alter von 90 Jahren ihren irdischen Lebenslauf vollendet. Sr. Dr. Laurence war eine kluge und charismatische Frau, dabei tatkräftig und in der Lage, Menschen für sich und ihre Arbeit zu gewinnen. Sie wurde 1935 in Indien geboren, trat in den indischen Schwesternorden Sacred Heart (Herz-Jesu) ein und hat Medizin studiert. Der Orden ermöglichte ihr, ihre Studien in Bonn fortzuführen und den Dokortitel für innere Medizin zu erwerben. Dadurch lernte sie auch die deutsche Sprache und viele Menschen aus Bonn und Köln kennen. Dazu gehörte auch ein Kölner Zeitungsmagnat, der für ihr spezielles Projekt hilfreich wurde.

Ich habe sie als Kaplan 1973 in Köln-Pesch kennengelernt, denn dort bestand ein lebendiger Freundeskreis mit ihr. Einige Mitglieder dieses Kreises haben Reisen nach Indien unternommen, um Schwester Dr. Laurence und ihr Wirken an Ort und Stelle kennenzulernen. Am Fuß des Punjabgebirges, im Norden Indiens, lebt eine meist arme Bevölkerung, nur wenige Christen - mehr Hindus und Moslems. Genau dort, in Paynkulam, sollte Sr. Dr. Laurence ein christliches Krankenhaus errichten. Sie war auf Spenden aus verschiedenen Quellen angewiesen. Dieser Bau zog sich daher über viele Jahre hin. Unter anderem aus Pesch und später aus St. Josef in Neuss wurde sie jahrelang



unterstützt. Hier zuletzt von Familie Welbers. Mehrfach kam Dr. Laurence wieder ins Rheinland, um die Beziehungen zu befestigen und über die Probleme, besonders von Seiten der nichtchristlichen Behörden und Bevölkerung, aber auch über Fortschritte des Krankenhausbaus zu berichten. Regelmäßig hat sie auch schriftlich darüber berichtet, so etwa, dass nach und nach ein Waisenhaus im Zusammenhang mit dem Sacred Heart Hospital entstand. Der

schon erwähnte Kölner Zeitungsmann bekam von Berufs wegen Kenntnis über Krankenhäuser, die in Köln und Umgebung geschlossen wurden. Überflüssig gewordene Pflegebetten und medizinische Geräte wurden nicht verschrottet, sondern nach Paynkulam geschafft.

Inzwischen ist das Krankenhaus vollendet und in seinem Umfeld akzeptiert. Das Waisenhaus wurde mit einem zentralen Waisenhaus verschiedener indischer Schwesternorden zusammengeschlossen. Schwester Dr. Laurence wurde mehrere Jahre zur Provinzialoberin ihres Ordens gewählt. Zuletzt, im hohen Alter, konnte sie nicht mehr reisen, hat auch seltener geschrieben. Der Orden hat ihr ein großes und ehrenvolles Gedächtnis gewidmet. Ich bin froh, sie als eine große Gestalt unseres Glaubens und unserer Kirche kennengelernt zu haben.

*J. Büsching, Pfr.i.R.*



seit 1906

**BESTATTUNGEN  
SCHLECHTRIEM**

HAUSKAPELLE

Further Straße 189 - 41462 Neuss

Tag u. Nacht Tel. 02131/ 54 11 88

www.bestattungen-slechtriem.de

info@bestattungen-slechtriem.de

Initiativkreis Nordstadt e.V. mit Kalender für 2026



Auf der Mitgliederversammlung wurden nicht nur der 1. Vorsitzende Ralph Dymek, sondern auch der Schatzmeister Johannes Becker für eine weitere Amtszeit einstimmig gewählt. Die Wahlen kompletieren die Kassenpüfer Achim

Bardorsch und Horst Reimers. Wir freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die einzelnen Arbeitskreisleiter/in berichteten über die Aktivitäten/Besichtigungen in ihren Themenfeldern. Für den AK Geschichte stellt Friedel Scheulen die Fortsetzung des Buches „Wege durch die Nordstadt“ in Aussicht, das zum Nikolausmarkt 2026 fertig sein soll.

Dr. Hans-Dieter Feuerlein (AK Leiter Kunst/Kultur) stellt für 2026 einen „Ausflug zur Insel Hombroich in Aussicht.

AK Leiterin Skulpturenpfad Beate Pricking berichtet über ihre Anstrengungen, weitere Gelder für das „Wandeltor“ von Nils Kevin Senert zu akquirieren. Spenden – auch Kleinstspenden – hierfür werden gerne auch auf dem Nikolausmarkt angenommen.



Der Nikolausmarkt vom 04. – 07. 12.2025 ist laut der kfm. Geschäftsführerin für den Nikolausmarkt, Ursula Bittner, sowohl mit einem vielfältigen Warenangebot als auch einem tollen Programm am Start. Neben 5 neuen Beschieckern gibt es am Samstag,

06.12.2025 einen Informationsstand der LAGA – direkt am Streichelzoo in der Bude, die am Donnerstag vom Nikolaus zur Verteilung der Weckmänner genutzt wird. Dort können selbstverständlich auch Eintrittskarten/Gutscheine zur LAGA erworben werden.

In der Bude des Initiativkreises Nordstadt und bei Edeka Paul auf der Viersener Straße können die Besucher unseren Nordstadtkalender zum Preis von 3.50 € erwerben, der auch für die Nordstadt relevante Veranstaltungen enthält. Passend zur Jahreszeit enthält er tolle Fotos der Nordstadt. Ein schönes Geschenk für ein ganzes Jahr. ....

Fazit des Jahres 2025: Alle Arbeitskreise haben zahlreiche Mitbürger zur Teilnahme angeregt und nun freuen wir uns auf nette Gespräche während des 29. Nikolausmarktes und viele Aktionen in 2026!

Ingrid Schäfer

## Programm

**29. Further Nikolausmarkt vom 04. – 07. Dezember 2025**

Donnerstag, 4. Dezember 2025

17.45 Uhr Der Nikolaus kommt durch die Bühnengasse zur Bühne. Fackelträger, Musik und Kinder begleiten ihn.

18.00 Uhr Eröffnung auf der Bühne  
Nach der Eröffnung Ausgabe der Weckmänner durch den Nikolaus in einer Bude am Streichelzoo  
Musik: Weihnachtliches Bläserquartett  
Leitung: Britta Wefers

18.15 Uhr Die Glocken von St. Josef beim den 28. Nikolausmarkt ein

Freitag, 5. Dezember 2025

15.00 Uhr Lieder zur Winter- und Weihnachtszeit  
GGS Die Brücke

16.00 Uhr Spirituals, Gospels und Co.  
Chor der Leoschule, 3. und 4. Schuljahre  
Leitung: Marion Amandi

17.00 Uhr Vorweihnachtliche Lieder und Gedichte  
3. Schuljahre der Karl-Kreiner-Schule

18.15 Uhr Bigband der Fürther Musikschule  
Leitung: Gary Jarmin

19.00 Uhr In der Budengasse  
Weihnachtliches Bläserquartett  
Leitung: Britta Wefers

Veranstalter:  
INITIATIVKREIS  
NORDSTADT e.V.

Öffnungszeiten:

04.12.2025	16.00 – 21.00 Uhr
05.12.2025	18.00 Uhr Eröffnung
06.12.2025	13.00 – 21.00 Uhr
07.12.2025	11.00 – 21.00 Uhr
07.12.2025	11.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 06. Dezember 2025

15.00 Uhr Lieder zur Weihnachtszeit  
Burgunderschule

16.00 Uhr Ständchen zur Weihnachtszeit  
Adolf-Clarenbach-Schule  
Leitung: Natalie Wallrath

17.00 Uhr Gesamtschule Nordstadt  
Leitung: Herr Petreska

18.00 Uhr Chor der Alevitschen Gemeinde

Sonntag, 07. Dezember 2025

15.00 Uhr Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mits(w)ingen,  
Kirchenchor und Choralschola Christ König, Sing- und Spielkreis, TonArt  
Leitung: Ulla Renzel

16.00 Uhr Krippenspiel  
Kita St. Tomas Morus  
Leitung: Martina de Hair

18.30 – 20.00 Uhr Weihnachtliche Blasmusik  
Jugendkapelle Frohsinn Norf  
Leitung: Marcel Blömacher

20.00 Uhr Das Glockengeläut von St. Josef beendet den 29. Nikolausmarkt

Veranstalter: Initiativkreis Nordstadt e.V.

## Engagierte Alltagshelden gesucht – Wer erhält den Hermann-Josef Dusend Preis 2026 ?



Auch 2026 soll das stille Engagement vieler Menschen aus der Neusser Nordstadt sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Der Hermann-Josef Dusend Preis, initiiert von Thomas Klann, Thomas Loebelt

und Mario Loebelt, zeichnet seit 2024 Personen aus, die sich abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit mit Herzblut, Zeit und Tatkraft für andere einsetzen – sei es im Ehrenamt, im Verein oder in der Nachbarschaft. „Wir suchen nicht weniger als die verborgenen Schätze in unsrer Nordstadt. Diejenigen, die mit Engagement und Leidenschaft Großes im Kleinen bewegen“, sagt Thomas Klann.

Ab sofort sind wieder alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, engagierte Persönlichkeiten aus ihrem

Umfeld vorzuschlagen. Gesucht werden Menschen, die durch ihren Einsatz das Zusammenleben in der Nordstadt bereichern und dabei meist im Hintergrund wirken. „Es kommt nicht drauf an, was man für andere tut, sondern das man es einfach tut! In sozialer Verantwortung und mit Empathie für die Menschen in unserem Viertel“, erklärt Thomas Loebelt.

**Die nächste Verleihung findet am Sonntag, den 4. Januar 2026 um 15 Uhr im Saal der ev. Reformationskirche am Berliner Platz statt.**

„Auch in diesem Jahr sind wir gespannt darauf, die Menschen und Geschichten kennenzulernen, die meist im Verborgenen wirken, aber eine zentrale Rolle für unser gemeinsames Miteinander spielen“, sagt Mario Loebelt.

Mario Loebelt

Die Bühne bebt, das Herz wird weit –  
Karneval ist die schönste Zeit!

### Karnevalssitzungen in St. Thomas Morus

Im Kardinal-Bea-Haus  
Furtherhofstr. 29, Neuss-Vogelsang

Freitag, 06. Februar 2026  
19:11 Uhr (Einlass eine Stunde vor Beginn!)

Sonntag, 08. Februar 2026  
14:33 Uhr (Einlass eine Stunde vor Beginn!)

**EINTRITT: 15,00 €**

**KARTENVERKAUF**  
Während des Adventsbasars  
von St. Thomas Morus am 22. und 23.11.2025  
im Kardinal-Bea-Haus  
Danach bei Frau Ingensandt 0177/7569949  
oder 02131/569949

Kjg

kfd

## Karneval in St. Josef

### Wat soll dä Quatsch? -Mer fiere Karneval!

Freitag, 6. Februar 2026  
19:11 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)  
anschließend Tanz

Sonntag, 8. Februar 2026  
14:33 Uhr (Einlass 13:30 Uhr)

Eintrittskarten sind zum  
Kostenbeitrag von 15,00 Euro  
beim Missionsbasar St. Josef  
am 22./23. November und  
auch bei Ulrike Häming  
Tel. 02131-592249 erhältlich  
Dienstag, 17. Februar 2026  
19:00 Uhr Fischessen zum  
Karnevalsausklang im P-J-H

## Wir brauchen Sie!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihre und Eure Unterstützung:  
Schicken Sie uns Ihr Feedback zum Pfarrbrief!

Schreibt über Eure gelungenen Aktionen in den Gruppen und Verbänden im  
Seelsorgebereich!

Ihr müsst dafür nicht bis zum nächsten Redaktionsschluss warten!

Helfen Sie beim Verteilen des Pfarrbriefs! Meldet euch bei uns oder im Pastoralbüro!

Inserieren Sie Ihre Werbung und unterstützen Sie den Pfarrbrief finanziell!

Kontakt zur Redaktion per Mail: [nordstadtpfarrbrief@gmx.de](mailto:nordstadtpfarrbrief@gmx.de)



## Kontakt Daten des Seelsorgebereichs Neuss-Nord

### St. Josef

**Papst-Johannes-Haus: Pastoralbüro/Friedhofsverwaltung/Kirchengemeindeverband**

Gladbacherstraße 3 41462 Neuss  
Tel.: 02131/3666950 pastoralbuero@neuss-nord.de Fax.: 02131/3666959 www.neuss-nord.de  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr  
Mo. Di. Mi. Do.: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

In den Weihnachtsferien (22.12.2025 bis 06.01.2026) ist das Pastoralbüro von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.  
Am Dienstag, den 06.01.2026 ist das Pastoralbüro geschlossen.

### Pfarramt Sekretärinnen

Astrid Koch astrid.koch@neuss-nord.de  
Martina Löffler martina.loeffler@neuss-nord.de (Prävention)  
Beate Mertens beate.mertens@neuss-nord.de  
Katja Thomanek katja.thomanek@neuss-nord.de (Verwaltung Friedhof)

### Friedhof Weißenberg

Gladbacherstraße 209 41462 Neuss Öffnungszeiten: April bis September 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Oktober bis März 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr

### Kitaleitungen/Familienzentren

Melanie Piplak-Reinhart	kita-st-josef@neuss-nord.de	Gladbacherstraße 10	Tel.: 02131/58475
Martina de Hair	thomasmoruskita@neuss-nord.de	Daimlerstraße 242	Tel.: 02131/541617
Silvia Altuntas	kitaheiliggeist@neuss-nord.de	Neusser Weyhe 70c	Tel.: 02131/544554
Birgit Heffels	kita-christ-koenig@neuss-nord.de	Friedenstraße 12	Tel.: 02131/542871

### Kirchen Adressen (41462 Neuss) und Bankverbindungen

St. Josef:	Gladbacherstraße 3	Volksbank Düsseldorf Neuss:	DE38301602135401170016
St. Thomas Morus:	Furtherhofstraße 29	Sparkasse Neuss:	DE94305500000000164319
Heilig Geist:	Neusser Weyhe 68	Sparkasse Neuss:	DE79305500000000190488
Christ König:	Friedenstraße 12	Sparkasse Neuss:	DE51305500000000321554
Kirchengemeindeverband Neuss-Nord		Sparkasse Neuss:	DE13305500000093177525

## Gemeindearbeit

Kontakte über das Pastoralbüro

**Andrea Trexler**  
Küsterin Christ König/Heilig Geist  
Gladbacher Str. 3

**Stefan Born**  
Küster St. Josef/St. Thomas Morus  
Gladbacher Str. 3

**Kirchenmusikerinnen:**  
Ursula Renzel  
Irma Shatrova

## Pfarrzentren



**Papst-Johannes-Haus (St. Josef)**  
Oliver Lebioda

☎ 0172 2008733  
✉ oliver@pajo-haus.de



**Pfarrzentrum Heilig Geist**  
Carmelo Cangemi

☎ 0173 4277582  
✉ info@bella-sala-neuss.de



**Kardinal-Bea-Haus (St. Thomas Morus)**  
Annegret Engels

☎ 0173 5302359  
✉ engels.gastronomie@gmx.de



**Thomas-Morus-Haus (Christ König)**

Zur Zeit  
keine  
Vermietung

## Ehrenamt

✉ ehrenamt@neuss-nord.de  
**Christoph Golm** ☎ 0151 58468362  
**Ursula Helle**  
**Verena Tieves-Wimmers**

## Verwaltung



**Daniel Garbuio**  
Verwaltungsleiter  
Neuss Nord + Neuss Mitte  
Gladbacher Str. 3  
41462 Neuss  
☎ 0152 01640776  
✉ daniel.garbuio@erzbistum-koeln.de



**Frank Gladis**  
Assistent der Verwaltungsleitung  
Neuss Nord + Neuss Mitte  
Gladbacher Str. 3  
41462 Neuss  
☎ 0152 21752853  
✉ frank.gladis@erzbistum-koeln.de



# Wir sind für Sie da!



## Ansprechpartner + Kontakte Seelsorge, Verwaltung und Vermietungen

## Seelsorger



**Hans-Günther Korr**  
Leitender Pfarrer  
Kreisdechant Rhein-Kreis-Neuss  
Gladbacher Str. 10  
41462 Neuss  
☎ 02131/1768361  
✉ pastoralbuero@neuss-nord.de



**Theodor Brockers**  
Subsidiar (Haus Nordpark)  
Neusser Weyhe 90  
41462 Neuss  
✉ theobrockers@gmail.com



**Pfarrer Geevarghese Thomas OIC**  
Pater Georg  
Pfarrvikar  
Gladbacher Str. 10  
41462 Neuss  
☎ 0151 25851887  
✉ pater.georg@gmx.de



**Karabadumba Samson**  
Subsidiar  
Neusser Weyhe 90  
41462 Neuss  
☎ 0157 37942559  
✉ skarabadumba@gmail.com



**Pfarrer Helge Korell**  
Pfarrvikar  
Adolfstr. 54  
41462 Neuss  
☎ 0176 32633573  
✉ helge.korell@web.de



**Margarete Klimont-Caspers**  
Gemeindefereferentin  
Gladbacher Str. 3  
41462 Neuss  
☎ 0151 25851880  
✉ margarete.klimont-caspers@erzbistum-koeln.de



**Pfarrer Jürgen Laß**  
Pfarrvikar, Krankenhausseelsorger  
Gladbacher Str. 3  
41462 Neuss  
☎ 0157 51337005  
✉ pfarrer.lass@t-online.de



**Fernando de la Torre Vega**  
Diakonpraktikant  
Gladbacher Str. 3  
41462 Neuss  
☎ 0173 5100968  
✉ f.delatorrevega@erzbistum-koeln.de



**Peter Klauke**  
Diakon  
Furterhofstraße 27 a  
41462 Neuss  
☎ 02131 5394830  
✉ peter.klauke@erzbistum-koeln.de



**Andreas Haermeyer**  
Pfarrer  
Gladbacher Str. 3  
41462 Neuss  
☎ 0175 9459483  
✉ andreas.haermeyer@erzbistum-koeln.de



**Julia Thiele**  
Gemeindefereferentin  
Gladbacher Str. 3  
41462 Neuss  
☎ 0157 87781975  
✉ julia.thiele@erzbistum-koeln.de

## Kirchengemeindeverband Neuss-Nord



St. Josef



Christ König



Heilig Geist



St. Thomas Morus

**Pastoralbüro St. Josef**  
Gladbacher Str. 3 | 41462 Neuss  
☎ 02131/3666950 | Fax 02131/3666959  
✉ pastoralbuero@neuss-nord.de

**Bankverbindung:**  
Kirchengemeindeverband Neuss-Nord  
Konto Sparkasse Neuss  
DE1330050000093177525 | WELADENXXX

**Öffnungszeiten:**  
Mo. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Di. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Mi. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Do. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr & 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Fr. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung